BEITRÄGE ZUR KENNTNISS DER INSEKTENFAUNA VON KAMERUN.

2.

TAGFALTER

VON

CHR. AURIVILLIUS.

2.[1]

Zu den im ersten Theil verzeichneten Arten muss ich hier bemerken dass *Acræa Fenelos* die wahre *A. Peneleos* WARD ist, wogegen meine *A. Peneleos* (n. 40) die schon von FABRICIUS beschriebene *A. Parrhasia* ist. *A. Parrhasia* wird in KIRBYS Catalogue unrichtig als ♂ von *A. Circeis* DR. betrachtet.

Subfam. Nymphalinæ.

63. **Lachnoptera jole** FABR. Spec. Ins. 2, p. 78 (1781). — DOUBL. HEW. Gen. D. Lep. t. 22, f. 2 (1848) ♂. — HOLLAND Tr. Am. Ent. Soc. 13, p. 326, t. 9, f. 2 ♀ (1886). — *laodice* CRAM. Pap. Exot. 2, t. 157, f. E, F. (1777).

Kitta. — März—Mai. — 8 ♂♂, 1 ♀.

Das Weib stimmt mit HOLLANDS Beschreibung von »typical form» überein. Von den Männchen nähern sich einige Stücke durch die zum Theil perlmutterglänzende Unterseite der von mir aus Sierra Leone beschriebenen Var. *Afzelii* (Öfvers. Vet. Ak. Förh. 1887, p. 309), bei der die ganze Unterseite glänzend und etwas in Violett ziehend ist.

[1] Siehe Ent. Tidskr. 14, p. 257—292 (1893).

64. **Atella phalantha** DRURY Ill. Exot. Ins. 1, t. 21, f. 1, 2 (1773). — TRIMEN S. Afr. Butt. 1, p. 189 (1887).

Itoki Na N'Golo. — Juni. — 1 ♀.

65. **Atella columbina** CRAMER Pap. Exot. t. 238, f. A, B (1779). — TRIMEN S. Afr. Butt. 1, p. 193 (1887).

Itoki, Kitta. — Januar—Mai. — 21 ♂♂, 1 ♀.

Diese Art scheint im Kustgebiete von Kamerun viel gewöhnlicher als *A. phalantha* zu sein.

66. **Hypanartia delius** DRURY Ill. Exot. Ins. 3, t. 14, f. 5, 6 (1782). — STAUD. Exot. Schmett. 1, p. 97, t. 37 (1885).

Bonge. — December. — 3 ♂♂.

Die Ausdehnung der rothen Farbe der Vorderflügel ist sehr veränderlich, indem sie bald die ganze Wurzelhälfte bedeckt, bald nur eine schiefe Querbinde vom Hinterrande gegen die Mitte des Vorderrandes bildet. »Fliegt an sonnigen Waldwegen und sitzt mit halbausgebreiteten Flügeln; ziemlich schnell» (SJÖSTEDT).

67. **Junonia clelia** CRAM. Pap. Exot. 1, t. 21, f. E, F (1775). — TRIMEN S. Afr. Butt. 1, p. 214 (1887).

Bonge. — December. — 1 ♂.

68. **Precis sophia** FABR. — Taf. 4, Fig. 1, 1 a, 1 b, 1 c, 1 d.

Synon. *Papilio sophia* FABR. Ent. Syst. 3: 1, p. 248 (1793). — STAUD. Exot. Schmett. 1, p. 100, t. 37 (1885).

Bibundi, Bonge, Itoki, Kitta. — October—April. — 20 ♂♂, 7 ♀♀.

Ein Weibchen hat die schwarze Querlinie der Zellen 1 b und 2 der Vorderflügel sehr fein und in 1 b beinahe verschwunden, so dass der gelbrothe Fleck fast ungetheilt ist, und nähert sich dadurch sehr der Varietät *infracta* BUTL.

Die Raupe (Fig. 1) ist schwarz mit einer wenig scharf hervortretenden, gelblichen Seitenlinie. Der Kopf (Fig. 1 a) ist glänzend, ziemlich dicht mit kleinen, haartragenden Warzen besetzt und hat oben jederseits eine grössere, konische Warze. Das erste Glied hat oben nur kleine Warzen, aber jederseits zwei kurze Dornen; die Glieder 2—10 haben dagegen jedes 9—11 Dornen (Fig. 1 b), nämlich einen in der Mittellinie des Rückens, einen jederseits des Rückens und je drei in den Seiten, von denen der unterste an den Gliedern 6—9 doppelt ist; die Glie-

der 2 und 3 vermissen den mittleren Rückendorn, sind aber übrigens wie die Glieder 4 und 5 bewaffnet. Das 11:e Glied hat keinen Fussdorn, das 12:e nur die drei Rückendornen und das 13:e (die Afterklappe) nur zwei Dornen.

Die Puppe (Fig. 1 c, 1 d) ist mehr oder weniger bräunlich gewässert und hat zwei bis drei dunkle Schattenbinden quer über die Flügelscheiden. Der Kopf ist stumpf und seicht ausgerandet mit kurzen Augendornen. Der Mittelrücken hat zwei vordere und zwei mittlere Warzen, der Hinterrücken und das erste Glied des Hinterleibes haben je nur zwei Warzen, das zweite Abdominalglied hat 5 freie Warzen in einer Querlinie und die Glieder 3—7 auch jedes 5 Rückenwarzen, die jedoch durch eine schwach erhabene Querleiste vereinigt sind. Kremaster mittelmässig lang, etwas zusammengedrückt.

69. **Precis milonia** FELD. Reise Novar. Lepid. p. 403 (1867). — *kowara* WARD Ent. M. Mag. 8, p. 82 (1871); Afr. Lep. p. 6, t. 5, f. 5, 6 (1873).

Bonge, Itoki (P. DUSÉN); Ekundu (LÖFDAHL), N'Dian. — März, Juni, November. — 2 ♂♂, 3 ♀♀.

Durch Untersuchung des Typus von *P. milonia* FELDER, jetzt in Museum Tring, habe ich gefunden, dass FELDERS Art dieselbe wie *kowara* WARD ist.

70. **Precis terea** DRURY Ill. Exot. Ins. 2, t. 18, f. 3, 4 (1773). — CRAMER Pap. Exot. t. 138, f. E, F (1778).

Bonge, Itoki, Kitta. — September—Februar, April, Juni. — 9 ♂♂, 7 ♀♀.

71. **Precis stygia** n. nom. — *ethyra* STAUD. Exot. Schm. 1, p. 102, t. 38 (1883).

Itoki, N'Dian, Itoki Na N'Golo, Bonge. — October, November, Januar, Februar, Mai, Juni. — 15 ♂♂, 5 ♀♀.

Das ♀ ist grösser und viel heller gefärbt als das ♂ und hat die submarginalen Augenflecke grösser und deutlicher. Diese an der mittleren Westküste Afrika's nicht seltene Art steht in allen Sammlungen als *ethyra* FEISTH. Nachdem ich aber die Originalbeschreibung von *ethyra* genau verglichen habe, finde ich dass *ethyra* nur eine unbedeutende Varietät von *chorimene* und gar nicht *stygia* sein kann. Von *chorimene (ethyra)* unterscheidet sich *stygia* durch die stets dunklere Grundfarbe, durch

die braunen, nie gelblichen Querbinden und besonders durch die helle Querbinde innerhalb der Augenfleckenreihe der Vorderflügel, welche nach innen von einer nicht gezackten, dunklen Linie begrenzt und gegen den Vorderrand breit und ungetheilt und nicht wie bei *chorimene* in drei Flecke der Zellen 4—6 aufgelöst ist. Bei *chorimene* (*ethyra*) findet man gewöhnlich unten am Vorderrande der Hinterflügel 1—2 scharf hervortretenden hellen Flecke, die ich nie bei *stygia* gesehen habe. Die Unterseite von *stygia* hat dagegen oft einen schönen violetten Glanz. *P. stygia* scheint mir am nächsten mit *Pr. Goudotii* aus Madagascar verwandt zu sein.

72. **Salamis cacta** FABR. Ent. syst. 3: 1, p. 116 (1793). — DONOVAN Ins. India t. 29, f. 1 (1800).

Bonge. — December. — 1 ♂.

»Auf einem hellen, sonnigen Waldwege; setzte sich auf die Erde» (SJÖSTEDT).

73. **Salamis temora** FELDER Reise Novar. Lepid. p. 404 (1867). — STAUD. Exot. Schmett. 1, p. 102, t. 38 (1885). — *amarantha* BUTLER Cist. Ent. 1, p. 6 (1869).

Bonge, Itoki. — October, Januar. — 4 ♂♂, 1 ♀.

74. **Salamis anacardii** L. Syst. Nat. ed. 10, p. 467 (1758). — CLERCK Icones 2, t. 28, f. 3 (1764). — Taf. 4, Fig. 2, 2 a, 2 b.

Bonge, Kitta, Ekundu. — October—December, März—Mai. — 19 ♂♂, 9 ♀♀.

SJÖSTEDT fand die Raupe zweimal bei Bonge, die ersten in October, die anderen in November. Die in October gefundenen (Fig. 2) sind schwarz und haben auf dem Rücken jedes Gliedes zwischen den Dornen eine breite, rothbraune Querbinde, welche jedoch in den Seiten nicht tiefer als bis zum oberen Seitendorne heruntergeht; die in November erhaltenen waren dagegen einfarbig rothbraun mit schwarzen Dornen und schwarzem Kopfe. Uebrigens sind sie ganz ähnlich gebaut und die aus den verschiedenen Raupen gezogenen Schmetterlinge scheinen mir ganz ähnlich zu sein. Die Raupe kommt demnach wenigstens in zwei Farbenvarietäten vor. — Der Kopf hat oben jederseits einen langen, fast geraden, stumpfen Dorn. Die Körperdornen sind lang und laufen in eine sehr scharfe Spitze aus. Sie sind ganz wie

bei der oben beschriebenen Raupe von *Precis sophia* angeordnet, ausgenommen, dass das zweite und dritte Glied jederseits zwei neben einander gestellten, das vierte zwei übereinander und das fünfte drei Fussdornen haben. Am zehnten Gliede finden sich auch zwei Fussdornen, von denen jedoch der untere sehr klein ist; die folgenden Glieder haben dagegen keine Fussdornen. Das zwölfte Glied scheint nur zwei Dornen zu haben, indem der unpaare Rückendorn so weit nach vorne gerückt ist, das er vom elften Gliede auszugehen scheint. — Die Puppe (Fig. 2 a, 2 b) ist bräunlich und hat lange und scharfe Kopfspitzen. Der Mittelrücken ist in der Mitte mit einem grossen, kegelförmigen Dorn und jederseits an der Basis der Flügelscheiden mit einem kleineren Dorn bewaffnet. Die Abdominalglieder 3—7 haben jedes auf dem Rücken zwei grosse, kegelförmige, etwas gebogene Dornen und zwischen diesen eine kleine Warze am Vorderrande, sowie auch auf jeder Seite zwischen den Dornen und den Athemlöchern eine stumpfe Erhabenheit. Kremaster lang und kräftig gebaut mit vier wulstigen Seitenrändern.

75. **Kallima rumia** Westw. Gen. D. Lep. p. 325, t. 52, f. 2 (1850). — Staud. Exot. Schmett. 1, p. 103, t. 39 (1885—86). — Taf. 4, Fig. 3, 3 a, 3 b.

Bibundi, Bonge, Ekundu. — September—Januar, Mai. — 13 ♂♂, 6 ♀♀.

Die Raupe ist röthlichgrau mit breiter, schwarzer Rückenlinie und dunklen, schiefen Seitenstrichen und hat einen dunkelbraunen mit zwei langen Dornen bewaffneten Kopf. Der Körper ist ziemlich dicht mit feinen weissen Haaren bekleidet und mit hellen Dornen bewaffnet. Glied 1 hat keine Dornen, die Glieder 2—11 jederseits einen Rückendorn und zwei Seitendornen und die Glieder 12 und 13 jedes nur zwei Dornen. Fuss- und unpaare Rückendornen fehlen also gänzlich; jene sind doch an den Gliedern 2 und 3 durch kleine Warzen angedeutet.

Die Puppe (Fig. 3 a, 3 b) ist »grün, röthlich gewässert» (Sjöstedt) und hat beinahe ganz dieselbe Form wie die Puppe von *Salamis anacardii;* von den Rückendornen des Hinterkörpers sind doch nur die des dritten und vierten Gliedes gut entwickelt und die Seitendornen des Mesothorax sind sehr kurz.

Es wäre sehr interessant die Raupen der Gattungen *Juno-*

nia, *Precis*, *Salamis* und *Kallima* unter sich näher zu vergleichen, da ich aber nur die drei hier beschriebenen Formen selbst gesehen habe[2], wäre es gewagt Gattungsunterschiede der Raupen anzugeben. Hier mag nur bemerkt sein, dass die Raupe von *Kallima* sich sofort von den anderen durch die fehlenden Rücken- und Fussdornen und das ganz unbewehrte erste Glied scharf unterscheidet.

76. **Eurytela hiarbas** DRURY Ill. Exot. Ins. 3, p. 17, t. 14, f. 1, 2 (1782). — DONOVAN Ins. India t. 32, f. 3 (1800).

Bonge. — November, December. — 1 ♂, 3 ♀♀.

Alle Stücke haben eine 6—6,5 mm. breite Querbinde der Hinterflügel und gehören der Hauptform an. Die in Südafrika vorkommende Form hat dagegen eine weit schmälere, nur 3—4 mm. breite Querbinde und einen besonders an den Rippen 3 und 4 stärker gezackten Saum der Hinterflügel. Die Unterseite der beiden Formen ist auch recht verschieden, indem die silberne Begrenzung der rothbraunen Flecke bei der Hauptform weit besser entwickelt ist und die Unterseite der Vorderflügel innerhalb der weissen Querbinde mit einer Querreihe von 6—7 silbernen Flecken, welche bei der südlichen Form fehlen, geziert ist. Die südliche Rasse von *hiarbas* verdient ebensowohl wie *Amauris dominicanus* und *Hypolimnas Wahlbergi* einen besonderen Namen und ich nenne sie darum var. **angustata**. Die von STAUDINGER zuerst erwähnte und dann von TRIMEN abgebildete Form mit gelber Querbinde mag ab. **flavescens** genannt werden.

77. **Eurytela ophione** CRAMER Pap. Exot. t. 114, f. E, F (1779). — *valentina* CRAMER l. c. t. 327, f. C, D (1780). — *Morganii* DOUBL. HEW. Gen. D. Lep. t. 31, f. 5 (1848). — STAUD. Exot. Schm. 1, p. 105 (1886).

Bonge. — November, December. — 1 ♂, 1 ♀.

78. **Eurytela ethosea** DRURY Ill. Exot. Ins. 3, t. 37, f. 3, 4 (1782). — STAUD. Exot. Schmett. 1, p. 105, t. 39 (1885—86).

Itoki, Bonge. — Februar, October. — 2 ♂♂, 2 ♀♀.

---

[2] Es ist sehr zu bedauern, dass die Entwicklungsstadien, wenn sie überhaupt beschrieben sind, gewöhnlich nur ganz oberflächlich untersucht werden, so dass man aus den Beschreibungen und Abbildungen keine Auskunft gewinnen kann über die Stellung und Anzahl der Dornen jedes Gliedes wie auch über viele andere, wichtige Sachen.

Der Hinterkörper ist unten beim ♂ schwärzlich mit dem zweiten Gliede gelbbraun, beim ♀ weisslich mit schwärzlichen Längszeichnungen.

79. **Ergolis enotrea** CRAMER Pap. Exot. t. 236, f. A, B ♂ (1779). — STAUD. Exot. Schmett. 1, p. 106, t. 40 ♂ (1885—86).

Kitta, Ekundu, Bonge. — April, Mai, September—December. — 10 ♂♂, 3 ♀♀.

Die Unterseite der Flügel ist beim ♂ viel dunkler als beim ♀ und die Vorderflügel haben hinter der Mittelzelle 5—6 sehr lange, tiefbraune Längsflecke, welche nur durch die schwarzgrauen Rippen getrennt sind, während das ♀ dort zwei hellbraune, scharf getrennte Querbinden hat.

80. **Byblia ilithyia** DRURY var. **Crameri** n. var.

Synon. *ilithyia* CRAM. Pap. Exot. t. 214, f. C, D und 213, f. A, B (forma obscurior). —? *cora* CHENU Enc. Meth. H. N. Lep. p. 299, f. 516 (1853).

Bonge. — December, Juli. — 2 ♂♂.

Diese Form, welche ich nur aus Westafrika gesehen habe, ist von den übrigen Formen viel besser als diese unter sich verschieden und mag darum einen eigenen Namen haben. Von den übrigen Varietäten von *ilithyia* weicht *Crameri* dadurch ab, dass das Saumviertel der Vorderflügel auf der Unterseite *schwarz* ist mit 6—8 gut getrennten, hellgelben Submarginalflecken, von denen die der Zellen 4—8 fast gleich gross sind. In den Zellen 5 und 6 stehen gewöhnlich innerhalb der Submarginalflecke noch zwei kleine Flecke, welche durch eine feine schwarze Linie vom grossen Costalfleck derselben Zellen abgetrennt sind.

81. **Crenis occidentalium** MAB. Bull. Soc. Zool. Fr. 1, p. 275 (1876). — *Ribbei* DEW. N. Acta Ac. Nat. Cur. 41: 2, N:o 2, p. 196; t. 26, f. 3 (1879). — AURIV. Ent. Tidskr. 12, p. 275 (1891).

Itoki, Kitta, N'Dian, Bonge. — Januar, März—Maj, December. — 10 ♂♂.

82. **Crenis amulia** CRAMER Pap. Exot. t. 180, f. C. (1777). — HOLLAND Tr. Amer. Ent. Soc. 13, p. 328; t. 9, f. 1 ♀ (1886).

Itoki, Kitta, Bonge. — Februar, April, December. — 9 ♂♂, 1 ♀.

83. **Cyrestis camillus** FABR. Spec. Ins. 2, p. 11 (1781). — *pantheus* DRURY Ill. Exot. Ins. t. 6, f. 4 (1782).

Itoki, Kitta. — Januar, April. — 3 ♂♂, 2 ♀♀.

84. **Hypolimnas misippus** L. Mus. Lud. Ulr. p. 264 (1764). — *bolina* DRURY Ill. Exot. Ins. 1, t. 14, f. 1, 2 (1770) ♀ — *diocippus* CRAMER Pap. Exot. 1, t. 28, f. B, C (1775).

Kitta, Bonge. — April, September, November. — 1 ♂, 4 ♀♀.

Ein ♀ steht in der Mitte zwischen var. *inaria* und der Hauptform, indem die innere schwarze Begrenzung des Apicaltheiles noch vorhanden ist und die weissen Flecke durch einige weisse Atomen angedeutet sind.

85. **Hypolimnas salmacis** DRURY Ill. Exot. Ins. 2, t. 8, f. 1, 2 (1773). — DOUBL. HEW. Gen. D. Lep. t. 89, f. 1 (1850).

Itoki, Kitta, N'Dian, Bonge. — Januar, März—Juni, November. — 4 ♂♂, 3 ♀♀.

Bei einem ♀ sind alle Zeichnungen hellgelblich statt weiss oder bläulich.

86. **Hypolimnas Chapmanni** HEW. Ent. M. Mag. 9, p. 233 (1873). — Taf. 6, f. 1.

N'Dian. — Mai. — 1 ♂.

Das einzige mir vorliegende Stück dieser seltenen Art ist ein ♂ und weicht vom Typus in Brit. Museum dadurch ab, dass die Vorderflügel oben in den Zellen 2—5 mit einer Andeutung eines weissen Bandes versehen sind und unten eine deutliche und scharf begrenzte Querbinde haben; der Typus hat nur einen Doppelfleck in den Zellen 2 und 3. Ich nenne die hier abgebildete Form ab. **fasciata.**

87. **Hypolimnas dinarcha** HEW. Exot. Butt. *Diadema* t. 2, f. 7 (1865) — DISTANT Proc. Zool. Soc. 1879, p. 704 (1880).

Itoki, Kitta. — Februar, März. — 2 ♂♂, 1 ♀.

Wie schon DISTANT (l. c.) bemerkt hat, sind die hellen Flecke bei dieser Art sehr veränderlich in Grösse und Ausdehnung. Das eine ♂ kommt der *H. Barthelоti* GR. SMITH so nahe, dass es eben so gut zu dieser Art wie zu *dinarcha* geführt werden konnte. Von SMITHS Figuren unterscheidet es sich nämlich oben nur dadurch, dass der weisse Fleck der Mittelbinde in Zelle 4 fehlt, dass von den Submarginalflecken der in Zelle 4 so gross

wie der in Zelle 1 b ist und der in Zelle 3 als ein kleiner Punkt vorhanden ist und endlich dadurch, dass die Saumpunkte der Hinterflügel bis zum Analwinkel reichen. Unten ist die Ähnlichkeit noch grösser, indem die weisse Mittelbinde der Vorderflügel ganz wie in SMITHS Figur gebildet ist. *H. Bartteloti* scheint mir darum nur eine unbedeutende Aberration von *H. dinarcha* zu sein.

Hier mag auch bemerkt werden, dass *H. ragiens* CAPRONN. (1889) und *H. Stanleyi* SMITH (1890) dieselbe Art wie *H. Mechowi* DEWITZ (1884) sind.

88. **Hypolimnas dubia** BEAUV. Ins. Afr. et Amer. Lep. t. 6, f. 2 a, 2 b. — Taf. 4, Fig. 4, 4 a, 4 b.

Itoki, Kitta, N'Dian, Bonge. — Januar, März—Juni, September—October. — 6 ♂♂, 4 ♀♀.

Auch diese Art ist in West-Afrika ziemlich veränderlich, ohne dass man scharf getrennte Formen unterscheiden kann. Von den oben erwähnten Exemplaren haben 7 (5 ♂♂, 2 ♀♀) ganz ähnlich gezeichnete Hinterflügel. Der weisse Wurzelfleck ist bei ihnen ziemlich scharf begrenzt und kleiner als in PAL. DE BEAUVAIS Figur, indem er nur die Mittelzelle (bis zur Rippe 2 oder 3) und den innersten Theil der Zellen 5—7 bedeckt; der übrige Theil der Flügel ist mit Ausnahme eines hellen Fleckes, welcher die Wurzel der Zellen 1a und 1b einnimmt, tief schwarzbraun oder schwärzlich; doch sind die Felder 1b—3 bei einigen Stücken viel heller braun. Bei einem Weibchen sind die Hinterflügel viel heller, indem der Wurzelfleck sich über die Mitte ausdehnt und die Felder 1b—3 hell braungelb sind, bei diesem ist also nur die Flügelspitze bis zur Rippe 5 schwärzlich. Bei den zwei letzten Stücken (1 ♂, 1 ♀) sind die Hinterflügel dagegen ganz einfarbig braunschwarz und nur an der Wurzel sehr wenig lichter braun; die Saumpunkte und die weissen Flecke der Franzen sind jedoch ebenso deutlich wie bei der Hauptform. Diese Form entspricht ganz *Amauris tartarea* MAB. (*gabunica* AURIV.) und mag einen Namen verdienen. Ich nenne sie ab. **Cerberus.** Bei dem mir vorliegenden Weibchen von *Cerberus* sind die Flecke der Vorderflügel ganz wie in TRIMENS Figur von *H. mima* (Trans Linn. Soc. 26, t. 43, f. 7) gebildet, beim ♂ dagegen wie bei den gewöhnlichen ♂♂ von *dubia*. Bei den

♀♀ der Hauptform sind die weissen Flecke des Mittelbandes viel grösser und mehr zusammenhängend als bei den ♂♂.

Cerberus wurde von SJÖSTEDT aus der Raupe gezogen. Die Raupe (Fig. 4) ist schwarz und hat an jedem der Glieder 1—11 einen schmalen weissen Gürtel, in dem die Rücken- und Seitendornen befestigt sind. Der Kopf ist hell und trägt zwei lange Scheiteldornen. Das erste Glied hat jederseits zwei Dornen, aber keine Rückendornen; auch an allen folgenden Gliedern sind die Dornen ganz wie bei der Raupe von *Salamis anacardii* angeordnet. Die Dornen sind an der Wurzel hell, gegen die Spitze aber verdunkelt. Beine hell gefärbt. Die Puppe (Fig. 4 a, 4 b) ist braun, schwarz gesprenkelt und hat einen kurzen, schwarzen Kremaster; die Rückendornen sind kurz.

Nach den Raupen müssen die Gattungen *Salamis* und *Hypolimnas* viel näher verwandt sein als man bisher geglaubt hat.

89. **Hypolimnas anthedon** DOUBL. An. N. H. 16, p. 181 (1845). — DOUBL. HEW. Gen. D. Lep. t. 37, f. 2 (1850).

Kitta, Ekundu, Bonge. — April—Juni, September—November. — 9 ♂♂, 1 ♀.

Bei einem ♂ ist der schwarze Saum der Hinterflügel oben an Rippe 6 nur 5 mm. und an Rippe 2 nur 6 mm. breit. Bei einem ♂ von *Wahlbergi* aus Caffraria finde ich respective 4 mm. und 6 mm. Daraus geht hervor, dass *Anthedon* und *Wahlbergi* nur Lokalrassen derselben Art sind.

90. **Pseudacræa semire** CRAMER Pap. Exot. t. 194, f. B, C (1779).

Kitta. — März. — 1 ♀.

91. **Pseudacræa lucretia** CRAMER Pap. Exot. t. 35, f. C, D (1775).

Bonge. — October. — 1 ♂.

92. **Pseudacræa Warburgi** AURIV. Ent. Tidskr. 13, p. 200 (1892).

N'Dian. — Juni. — 1 ♀.

Diese scheint eine wenigstens in Kamerun konstante Lokalrasse von *Ps. hostilia* zu sein. Ich habe in STAUDINGERS Sammlung auch einige Stücke gesehen und sie hatten alle die breite Saumbinde der Hinterflügel, in denen die hellen Flecke nur schwach angedeutet sind.

93. **Pseudacræa Boisduvali** DOUBL. An. N. H. 16, p. 180 (1845). — DOUBL. HEW. Gen. D. Lep. t. 37, f. 3 (1850).

Itoki. — Januar. — 1 ♂.

94. **Pseudacræa dolomena** HEW. Exot. Butt. Diadema t. 2, f. 4 (1865). — *macularia* CAPRONN. An. E. Belg. 33, Bull. p. 144 (1889).

Bonge. — 1 ♀.

»In dünnem, ziemlich sonnigem Busch, wo sie mit ausgebreiteten Flügeln auf den Blättern ruhte» (SJÖSTEDT).

95. **Pseudacræa eurytus** L. Syst. Nat. ed. 10, p. 487 (1758). — CLERCK Icones Ins. 2, t. 31, f. 4 (1764).

Kamerun. — 1 ♀.

96. **Pseudacræa Theorini** AURIV. var. **consanguinea** n. var. — Fig. 9.

Bonge. — October. — 1 ♀.

Vom typischen Weibchen der *Ps. Theorini* unterscheidet sich *consanguinea* dadurch, dass die Wurzelhälfte der Vorderflügel rothbraun (nicht schwärzlich) ist und dadurch, dass die Querbinde der Vorderflügel viel schmäler, nur 3 mm. breit und bis zur Rippe 2 ausgedehnt ist. In Zelle 3 besteht die Querbinde aus 2 kleinen Flecken. Hierdurch wird *Ps. consanguinea* ein wunderbarer Nachahmer von *Planema consanguinea* AURIV.



Fig. 9. *Pseudacræa Theorini* AURIV. var. *consanguinea* AURIV.

97. **Neptis Jamesoni** GODMAN Story of the Relief Exped. p. 436 (1891).

Kitta. — April. — 1 ♂.

Dieses ♂ misst 63 mm. zwischen den Flügelspitzen und weicht wie auch ein noch grösseres Stück (68 mm.) aus Congo von HEWITSON's Beschreibung und HOLLAND's Abbildung von *N. nebrodes* HEW. dadurch ab, dass der Strich in der Zelle der Vorderflügel in der Mitte sehr breit ist und die Zelle fast ganz

bedeckt; seine Spitze ist auf der oberen Seite bläulich weiss, aber weder getheilt, noch ausgeschnitten, unten dagegen durch zwei schwarze Querlinien getheilt. Diese Art war bisher nur aus dem Congo-Thal bekannt.

98. **Neptis melicerta** DRURY Ill. Exot. Ins. 2, t. 19, f. 3, 4 (1773). — HOLLAND Ent. News 3, t. 9, f. 5 (1892).

Itoki, Kitta, Bonge. — Oktober—März. — 7 ♂♂, 9 ♀♀.

99. **Neptis nicoteles** HEW. Ent. M. Mag. 10, p. 206 (1874). — HOLLAND Ent. News 3, t. 9, f. 8 (1892).

Kitta, Bonge. — März, November. — 1 ♂, 3 ♀♀.

100. **Neptis biafra** WARD? var. **strigata** n. var. — Fig. 10.

Kitta. — April. — 2 ♂♂.



Fig. 10. *Neptis biafra* WARD? v. *strigata* n. sp.

Nach den Figuren unterscheidet sich *strigata* von *biafra* dadurch, dass die Mittelzelle der Vorderflügel mit einem ziemlich dicken, schwach gebogenen Längsstriche, welcher den vorderen Theil der Zelle einnimmt, gegen die Wurzel sehr verengt und undeutlich wird und oben in der Mitte durch die Grundfarbe abgebrochen ist, und dadurch, dass die weissen Flecke der Zellen 4 und 5 etwas kürzer und breiter und der der Zelle 6 etwas länger als bei *biafra* sind. In Zelle 9 steht noch ein kleiner weisser Fleck, welcher bei *biafra* zu fehlen scheint. Ob diese Form eine selbständige Art ist oder nicht, kann nur durch Vergleich mit einem grösseren Material festgestellt werden.

101. **Neptis nicomedes** HEW. Ent. M. Mag. 10, p. 205 (1874). — *quintilla* MAB. An. E. Fr. (6) 10, p. 21, t. 2, f. 7 (1890).

Itoki, Kitta. — Januar, April. — 2 ♂♂, 1 ♀.

Der *strigata* sehr ähnlich, aber kleiner und mit zusammenhängender Fleckenbinde der Vorderflügel. Die Flecke der Zellen 2 und 3 sind gewöhnlich klein, viereckig, nahe an den Saum gerückt und nach innen gerade abgeschnitten; bei einem ♂ sind sie jedoch abgerundet und sowohl unter sich als vom Flecke der Zelle 4 etwas getrennt.

102. **Neptis agatha** STOLL in CRAMER Pap. Exot. t. 327, f. A, B (1782). — STAUD. Exot. Schmett. 1, p. 146; t. 50 (1885—86).

Itoki, Kitta, Bonge. — Februar, April, December. — 2 ♂♂, 2 ♀♀.

103. **Neptis nysiades** HEW. Exot. Butt. Neptis, t. 1, f. 3, 4 (1868).

Kitta, Bonge. — März, April, September. — 3 ♂♂.

Ein Stück stimmt ganz mit HEWITSON'S Figur überein, bei den anderen sind die Flecke der Querbinde der Vorderflügel mehr oder weniger mit einander vereinigt, so dass sie mit HOLLANDS *N. continuata* ganz übereinstimmen. Ich betrachte darum *continuata* als eine Varietät von *nysiades*. HOLLAND betrachtet selbst *continuata* als eine Form von *biafra*. Wenn dies richtig ist, gehört wohl auch *biafra* zu *nysiades*. Auch *N. najo* KARSCH scheint mir hieher zu gehören. *N. metanira* HOLL. muss auch mit diesen Formen sehr nahe verwandt sein.

104. **Neptis puella** n. sp. — Fig. 11.

N'Dian. — Mai. — 3 ♂♂.

Mit *N. nysiades* HEW. nahe verwandt, aber kleiner (nur 34—37 mm. zwischen den Flügelspitzen) und mit einer ganz anders geformten Querbinde der Vorderflügel. Die Querbinde der Vorderflügel liegt beinahe in der Mitte der Flügel, so dass der Abstand zwischen dem Aussenrande der Binde nnd der Flügelspitze kaum kürzer ist als der Abstand zwischen der Wurzel und der Binde, und ist von fast gleich grossen Flecken zusammengesetzt, so dass die Innenseite fast gerade und die Aussenseite schwach und gleichmässig gebogen ist. Die Mittelzelle ist oben unbezeichnet, hat aber unten am Vorderrande zwei weisse Flecke, von denen der äussere gewöhnlich schief nach hinten ausgezogen ist. Am Ende der Mittelzelle verläuft unten eine deutliche weisse Querlinie,



Fig 11. *Neptis puella* n. sp.

105. **Neptis nemetes** HEW. Exot. Butt. Neptis, t. 1, f. 1, 2 (1868). — HOLLAND Ent. News 3, t. 9, f. 4 (1892).

Kitta. — April. — 1 ♂.

106. **Pseudoneptis cœnobita** FABR. Ent. Syst. 3: 1, p. 247

(1793). — DOUBL. HEW. Gen. D. Lep. t. 43, f. 2 (1850). — STAUD. Exot. Schm. 1, p. 145, t. 50 (1885—86).

Itoki, Kitta, Bonge. — December—März. — 6 ♂♂, 7 ♀♀.

Die Raupe (Taf. 5 Fig. 1) ist »dunkelgrün mit schwärzlichen, an der Wurzel blauen Dornen und rothbraunem Kopfe» (SJÖSTEDT). Der Kopf ist glänzend, oben abgerundet mit seichter Mittelfurche und fein behaart. Die Punktaugen sind nur 4 und so geordnet, dass drei dicht an einander in fast gerader Linie und das vierte weiter entfernt nach unten und hinten steht. Oberhalb des ersten Punktauges sieht man eine kleine blasse Erhöhung, welche vielleicht das Rudiment eines Auges vorstellt. Die Glieder 1, 12 und 13 sind ganz unbewaffnet; die Glieder 2—11 aber tragen jedes ein Paar ziemlich weit getrennter Rückendornen und jederseits unterhalb des Athemloches eine kleine mit steifen Borsten besetzte Warze. Die Dornen sind kräftig gebaut und an der Spitze etwas verdickt; die 4 ersten sind deutlich länger als die übrigen. Der ganze Körper ist mit kurzen, steifen Haaren sparsam bekleidet.

Die Puppe (Taf. 5, Fig. 1 a, 1 b) ist »grün mit milchweisslich angeflogenen Flügelscheiden» und hat eine sehr charakteristische Form, indem der Hinterkörper rückwärts gebogen ist und die Mitte der Vorderseite stark bauchig hervortritt. Der Mittelrücken hat einen schneidigen Längskamm und einen schwachen Schulterdorn. Die Glieder 4—7 des Hinterkörpers sind längs der Mitte des Rückens scharf gekielt.

107. **Catuna crithea** DRURY Ill. Exot. Ins. 2, t. 16, f. 5, 6 (1773). — CRAMER Pap. Exot. t. 138, f. C, D (1777). — HERBST Naturs. Schm. 6, p. 114; t. 143, f. 1, 2 (1793). — AURIV. Ent. Tidskr. 12, p. 208 (1891). — KARSCH B. E. Z. 38, p. 180 (1893); 39, p. 3 (1894).

Itoki, Kitta, Ekundu, N'Dian, Bonge. — Januar, März, Mai, Juni, December. — 7 ♂♂.

Die Raupe (Tafl. 5, Fig. 2) ist grün mit schwarzem Kopfe und zwei Reihen langer, schwarzer Rückendornen. Der Kopf ist glänzend, oben kaum eingedrückt und hat jederseits 6 Punktaugen, von denen 5 eine Bogenreihe bilden und das sechste gegenüber der Mitte des Bogens steht. Die Glieder 1, 12 und 13 sind unbewaffnet, die anderen führen jedes zwei Rückendornen,

die sich gegen die Spitze nur wenig verdünnen und stark verästelt sind. Die vier ersten Dornen sind etwas länger als die übrigen und tragen an der Spitze einen langen haarähnlichen Ast, welcher mit einem sehr feinen Haare endigt. Auch viele der übrigen Äste endigen mit einem solchen Haare. Die untersten Äste der Innenseite jedes Dornes sind verlängert und haben eine scharfe Spitze. Die Körperseiten sind ganz unbewaffnet. Der Körper ist mit sehr feinen und kurzen Haaren sparsam bekleidet.

Die Puppe (Tafl. 5, Fig. 2 a, 2 b) ist »hell grün mit schwarzgrünen oder blauen, kleinen Punkten und Strichen» (SJÖSTEDT).

108. **Catuna angustata** FELDER Reise Novar. Lepid. p. 425 (1867). — KARSCH B. E. Z. 38, p. 181 (1893); 39, p. 4 (1894).

Itoki, Kitta. — Januar, April. — 3 ♂♂, 1 ♀.

Durch die Untersuchung des Typus von *C. angustata* in FELDERS Sammlung, welche jetzt in ROTHSCHILDS Museum in Tring aufbewahrt ist, habe ich mich überzeugt, dass KARSCH diese Art richtig gedeutet hat.

109. **Catuna Oberthüri** KARSCH B. E. Z. 39, p. 4 (1894). — *crithea* STAUD. Exot. Schm. 1, p. 145; t. 50 (1885). — *angustata* AURIV. Ent. Tidskr. 12, p. 208 (1891).

Itoki, Kitta, Bonge. — Januar—Mai, October, December, — 8 ♂♂, 3 ♀♀.

Die folgenden Gattungen sind unter einander sehr nahe verwandt und zum Theil oft mit einander verwechselt. Ich habe darum versucht eine Uebersicht derselben zu geben, um zu zeigen, wie ich dieselben aufgefasst habe. Die Merkmale sind oft scheinbar sehr geringfügig, scheinen aber jedoch für die Beurtheilung der natürlichen Verwandtschaft der Arten von grösster Bedeutung zu sein. Die Natürlichkeit der hier aufgestellten Gattungen wird gewöhnlich auch durch die allgemeine Färbung und Zeichnung der Arten bestätigt. Eine endgültige Begrenzung dieser Gattungen kann doch wahrscheinlich nur dann erst gegeben werden, wenn man die Entwicklungsstadien aller Gattungen entdeckt und genau untersucht hat.

Uebersicht der mit *Euryphene* WESTW. am nächsten verwandten afrikanischen Gattungen.

A. Die Mittelzelle aller Flügel vollständig geschlossen.

I. Die Rippe 10 der Vorderflügel entspringt aus der Mittelzelle oder sehr selten aus dem Stiele von 9+8+7 dicht hinter dem Zellende.

α. Die Rippe 9 der Vorderflügel entspringt bei beiden Geschlechtern aus 7+8 nahe an der Spitze der Mittelzelle oder wenigstens viel näher der Mittelzelle als der Rippe 8. Die Hinterecke der Mittelzelle liegt ziemlich weit hinter dem Ausgangspunkte von Rippe 3. Die Præcostalrippe der Hinterflügel entspringt immer etwas vor dem Punkte wo sich die Rippe 8 von der vorderen Mittelrippe entfernt. Die Rippe 10 der Vorderfl. immer aus der Mittelzelle.

*. Palpen orangegelb behaart.

Euphædra HÜBN.

**. Palpen grau behaart. *Euryphene* WESTW.

β. Die Rippe 9 der Vorderflügel entspringt bei beiden Geschlechtern aus 7+8 viel näher an Rippe 8 als an der Spitze der Mittelzelle. Die Hinterecke der Mittelzelle liegt ziemlich weit hinter dem Ausgangspunkte der Rippe 3. Die Præcostalrippe der Hinterflügel entspringt an oder ein wenig vor dem Trennungspunkte der Rippe 8 von der vorderen Mittelrippe. Die Rippe 10 der Vorderflügel immer aus der Mittelzelle.

Hamanumida HÜBN.

γ. Die Rippe 9 der Vorderflügel entspringt beim ♂ gewöhnlich kurz hinter der Spitze der Mittelzelle und immer näher an der Mittelzelle als an der Rippe 8, beim ♀ aber näher an der Rippe 8 als an der Mittelzelle. Die Hinterecke der Mittelzelle liegt am oder nur sehr wenig hinter dem Ausgangspunkte der Rippe 3. Die Præcostalrippe der Hinterflügel entspringt gerade an

oder etwas nach dem Punkte, wo die Rippe 8 sich von der Mittelzelle entfernt.

*. Beide Geschlechter ähnlich gefärbt und gezeichnet und mit fast derselben Form der Flügel. Die Rippe 10 der Vorderflügel immer aus der Mittelzelle.

Harmilla AURIV. [3]
Crenidomimas KARSCH.

**. Die Geschlechter durch Farbe, Zeichnung und Form der Flügel einander sehr unähnlich.

1. Der Saum der Hinterflügel tritt (besonders beim ♂) an der Spitze der Rippe 2 am meisten und mehr als an der Rippe 1 b hervor.

Diestogyna KARSCH.

2. Der Saum der Hinterflügel tritt an der Rippe 1 b eben so weit (♀) oder viel weiter (♂) als an der Rippe 2 hervor.

Euryphura STAUD.

II. Die Rippe 10 entspringt bei beiden Geschlechtern weit hinter der Spitze der Mittelzelle aus dem Stiele von 9+7+8. *Cynandra* SCHATZ.

B. Wenigstens die Mittelzelle der Hinterflügel offen.

α. Die Rippe 10 der Vorderflügel kommt aus dem Stiele von 9+7+8 weit hinter der Spitze der Mittelzelle. *Pseudargynnis* KARSCH.

β. Die Rippe 10 der Vorderflügel entspringt aus der Mittelzelle.

*. Die Præcostalrippe der Hinterflügel entspringt aus der Rippe 8, nachdem diese sich von der Mittelzelle entfernt hat.

Aterica BOISD.

---

[3] Da ich *Crenid. concordia* HOPFF. nicht vergleichen kann, wage ich nicht die Unterschiede zwischen *Crenidomimas* und *Harmilla* anzugeben. Alles was KARSCH über den Rippenbau von *Crenidomimas* sagt, passt auch auf *Harmilla*. Die Arten in dieselbe Gattung zu stellen wäre jedoch sehr unnatürlich.

**. Die Præcostalrippe der Hinterflügel entspringt aus der Rippe 8 an oder ein wenig vor dem Punkte, wo sich diese von der Mittelzelle entfernt.

1. Die Mittelzelle der Vorderflügel offen. Die Rippe 9 entspringt beim ♂ viel näher an der Spitze der Mittelzelle als beim ♀. *Euptera* STAUD.

2. Die Mittelzelle der Vorderflügel geschlossen. Die Rippe 9 entspringt bei beiden Geschlechtern beinahe aus demselben Punkte und gewöhnlich in der Mitte zwischen der Spitze der Mittelzelle und der Rippe 8. *Cymothoë* HÜBN.

110. **Euphædra ruspina** HEW. Exot. Butt. Romalæosoma, t. 2, f. 6, 7 (1865). — STAUD. Exot. Schm. 1, p. 148, t. 51 (1885—86).

N'Dian, Bonge. — Juni, November. — 2 ♂♂, 2 ♀♀.

111. **Euphædra eleus** DRURY Ill. Exot. Ins. 3, t. 12, f. 1, 2 (1782).

Ekundu. — Juni. — 1 ♂.

112. **Euphædra zampa** WESTW. var. **ferruginea** STAUD. Exot. Schm. 1, p. 149, t. 51 (1885—86).

N'Dian. — Mai. — 1 ♂.

113. **Euphædra rezia** HEW. Exot. Butt. Romalæosoma, t. 4, f. 16—18 (1866).

Kitta, Bonge. — Mai, November. — 3 ♂♂, 3 ♀♀.

114. **Euphædra ravola** HEW. Exot. Butt. Romalæosoma, t. 4, f. 19, 20 (1866).

Itoki, Kitta, Ekundu, Bonge. — Februar, April, Juni, November. — 5 ♂♂, 3 ♀♀.

Ein ♂, welches von SJÖSTEDT aus der Raupe gezogen wurde, weicht von den übrigen etwas ab und nähert sich in der Zeichnung der Hauptform von *E. ceres* FABR.; die weisse Querbinde auf der Unterseite der Hinterflügel fehlt jedoch gänzlich.

Die Raupe (Tafl. 5, Fig. 3) ist »violett mit weiss-gelben

Querbinden zwischen den Rückendornen, wird aber kurz vor der Verpuppung ganz mattgrün» (SJÖSTEDT). Der ganze Körper ist fein und dünn behaart. Der Kopf ist abgerundet dreieckig und hat keine deutliche Scheitelfurche. Die Rückendornen sind ganz wie bei der Raupe von *Catuna crithea* angeordnet, sind aber mehr verästelt und haben alle an der Spitze einen oder mehrere feine, weiche, haarähnliche Anhänge, welche vielleicht der Sitz der brennenden Eigenschaften, welche die Dornen nach SJÖSTEDT'S Beobachtungen bei allen *Euphædra* Raupen haben, sind.

Die Puppe (Tafl. 5, Fig. 3 a, 3 b) ist grün mit gelben, goldglänzenden Flecken. Von diesen Flecken stehen zwei kleine am Vorderrande und ein grösserer am Hinterrande des Mittelrückens, einer jederseits an der Wurzel der Vorderflügeldecken, drei mit einander vereinigte bilden eine jederseits erweiterte Querbinde des dritten Abdominalgliedes und einer bedeckt die Mitte der Rückenseite des siebenten Gliedes. Die zwei letzten, unter sich scharf getrennten Glieder sind fast ganz gelblich und jederseits an der Wurzel mit zwei kleinen Erhöhungen bewaffnet.

Die Ähnlichkeit zwischen den Raupen und Puppen von *Euphædra* und den bisher bekannten Raupen und Puppen der indischen Gattung *Euthalia* ist so gross, dass die Gattungen ohne Zweifel sehr nahe verwandt sein müssen.

115. **Euphædra aureola** KIRBY An. N. H. (6) 3, p. 246 (1889). — *auriger* STAUD. Iris 4, p. 126 (1891).

Ekundu, Bonge. — Mai, November. — 2 ♂♂.

Die Raupe ist nach SJÖSTEDT blaugrün, oben etwas in violett ziehend mit hellgelben Querbinden zwischen den Dornen. Die Puppe (Tafl. 5, Fig. 5, 5 a) weicht von der Puppe von *E. ravola* durch den besser entwickelten Rückendorn des dritten Gliedes ab.

116. **Euphædra themis** HÜBNER Exot. Schm. 1, t. 60 (1806—16).

Kitta. — März. — 1 ♂.

117. **Euphædra janetta** BUTLER Proc. Zool. Soc. 1871, p. 8; Lep. Exot. p. 82, t. 31, f. 4 (1871). — STAUD. Iris 4, p. 130 (1891).

Kitta, Bonge. — März—Mai, October. — 7 ♂♂, 7 ♀♀.

Zu dieser Art oder zu *E. xypete* gehört wahrscheinlich die

schöne Raupe, welche in Fig. 4 Tafl. 5 abgebildet ist. Durch die längeren und mehr gedrängten Äste der Rückendornen unterscheidet sie sich sofort von der Raupe von *E. ravola*. Der Kopf (Fig. 4 a) ist auch breiter und mehr abgerundet.

118. **Euphædra gausape** BUTLER Proc. Zool. Soc. 1865, p. 671, p. 670, f. 5.

Ekundu (LÖFDAHL). — Mai. — 1 ♀.

Weicht von der typischen *gausape* durch den grossen, gerundeten Subapicalfleck der Vorderflügel und durch die grössere Ausdehnung der rothen Farbe auf der Unterseite der Hinterflügel ab. Die rothe Farbe bedeckt nämlich vollständig die Wurzel der Zellen 6 und 7 und auch einen Theil der Zelle 5.

119. **Euphædra xypete** HEW. Exot. Butt. Romalæosoma, t. 2, f. 8—10 (1865). — STAUD. Exot. Schm. 1. p. 149, t. 51 (1885—86).

Itoki, Kitta, N'Dian. — Januar—Mai. — 6 ♂♂, 6 ♀♀.

120. **Euphædra pholus** HOEVEN Tijd. Nat. Gesch. 7, p. 276; t. 5, f. 1 (1840). — ♀ *medon* DRURY Ill. Exot. Ins. 2, t. 15, f. 1, 2 (1773). — ♂ DEWITZ Nov. Acta Ac. N. Cur. 50, p. 370; t. 17, f. 3—5 (1887). — ♀ *agnes* BUTLER Proc. Zool. Soc. 1865, p. 672 (1865).

Itoki, Bonge. — Januar, Februar, November. — 5 ♂♂, 1 ♀.

121. **Euphædra medon** L. Cent. Ins. p. 19 (1763). — CLERCK Icones Ins. 2, t. 28, f. 1 (1764). — BUTLER Proc. Zool. Soc. 1865, p. 673, f. 6. — *janassa* L. Mus. Lud. Ulr. p. 294 (1764).

Itoki. — Januar. — ♀.

122. **Euphædra harpalyce** CRAM. Pap. Exot. t. 145, f. D, E. (1779). — *eupalus* STAUD. Exot. Schm. 1, t. 51 (1885).

N'Dian, Bonge. — Mai, December. — 2 ♂♂.

var. **fasciata** STAUD. Exot. Schm. 1, p. 150 (1886).

Itoki, Kitta, Bonge. — Januar, April, Mai, December. — 2 ♂♂, 2 ♀♀.

var. **lakuma** BUTLER Trans. Ent. Soc. 1870, p. 123; Lep. Exot. p. 51; t. 21, f. 2 (1871).

Kitta. — Mai. — 1 ♀.

123. **Euphædra Wardi** DRUCE Cist. Ent. 1, p. 286 (1874).

— *Johnstoni* BUTLER Proc. Zool. Soc. 1887, p. 569. — SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 8. Euphædra, t. 1, f. 3, 4 (1889).

Ekundu, N'Dian, Bonge. — Mai, Juni, December. — 1 ♂, 2 ♀♀.

124. **Euphædra luperca** HEW. Exot. Butt. Romalæosoma, t. 1, f. 2, 4 (1864).

Itoki, Kitta (P. DUSÉN). — Januar, März, Mai. — 3 ♂♂.

125. **Euryphene Cutteri** HEW. Exot. Butt. Romalæosoma, t. 3, f. 13—15 (1865).

Kitta. — März. — 2 ♂♂, 1 ♀.

126. **Euryphene comus** WARD Ent. M. Mag. 8, p. 82 (1871); Afr. Lep. t. 10, f. 1, 2 (1874).

N'Dian. — April, Juni. — 3 ♂♂, 1 ♀.

127. **Euryphene flaminia** STAUD. Iris 4, p. 110, t. 1, f. 4 (1891).

Love (P. DUSÉN). — Mai. — 1 ♀.

128. **Euryphene phantasiella** STAUD. Iris 4, p. 114 (1891).

Kamerun (KNUTSON). — 1 ♀.

129. **Euryphene phantasia** HEW. Exot. Butt. Euryph. t. 2, f. 9—11 (1865).

N'Dian (BROMAN, DUSÉN). — 1 ♂, 1 ♀.

130. **Euryphene lætitia** PLÖTZ S. E. Z. 41, p. 192 (1880). — ♀ *eliensis* HEW. Exot. Butt. Euryphene, t. 6, f. 23, 24 (non ♂ f. 25, 26). — *brunhilda* KIRBY An. N. H. (6) 3, p. 247 (1889). — *castanea* HOLLAND Canad. Ent. 25, p. 1 (1893).

Kitta. — März—Mai. — 3 ♂♂.

131. **Euryphene phranza** HEW. Exot. Butt. Euryphene, t. 1, f. 7, 8 (1865).

Kitta, Love (P. DUSÉN). — März, Mai. — 3 ♂♂.

In der Färbung und Zeichnung der Oberseite kommt das ♂ von *phranza* dem ♂ von *oxione* sehr nahe.

132. **Euryphene oxione** HEW. Exot. Butt. Euryphene, t. 5, text (1866); t. 8, f. 36, 37 (1871). — DEWITZ B. E. Z. 30, p. 302, t. 7, f. 1, 2 (1886).

Bonge. — November. — 1 ♂, 1 ♀.

133. **Euryphene mandinga** FELDER Wien. E. M. 4, p. 108 (1860). — *zonara* BUTLER Proc. Zool. Soc. 1871, p. 84; Lep Exot. p. 72, t. 28, f. 1, 2 (1871).

Itoki, Kitta, Love (DUSÉN). — Februar, April, Mai. — 5 ♂♂.

Die Oberseite stimmt völlig mit BUTLERS Figur des ♂ überein; seine Beschreibung der Unterseite aber passt nicht gut. Bei allen mir vorliegenden Stücken sind die Flügel unten ziemlich dunkel und stark braunfleckig, und an der Wurzel der Hinterflügel sind die Mittelzelle und die Wurzel der Zellen 6—9 von einem grossen weissgrauen Fleck bedeckt; nach hinten und aussen ist dieser Fleck von unregelmässigen, braunen Flecken begrenzt.

134. **Euryphene absolon** in coll. ?? FABR. Ent. Syst. 3: 1, p. 56 (1793).

Camerun (KNUTSON). — 1 ♂.

Diese Form, welche gewöhnlich in den Sammlungen als *absolon* FABR. steht, kommt der vorigen Art sehr nahe, ist aber oben viel heller und unten gelblich ohne die braunen Flecke der *mandinga*. Ob sie auch die von FABRICIUS beschriebene Art ist scheint mir sehr fraglich.

135. **Euryphene** sp.

Kamerun (KNUTSON). — 1 ♀.

Das vorliegende Stück ist oben ganz wie die Weiber von *oxione*, *mandinga* und *absolon* gezeichnet, unten aber haben die Hinterflügel vor der Mitte eine dunkle Querbinde, welche aussen zackig ist und nicht mit den Zeichnungen der übrigen Arten übereinstimmt. Da ich das ♂ nicht kenne, will ich die Art jetzt nicht benennen.

136. **Euryphene abesa** HEW. Trans. Ent. Soc. London 1869, p. 74; Exot. Butt. Euryphene, t. 7, f. 29, 30 (1871).

N'Dian. — Mai, Juni. — 3 ♂♂, 1 ♀.

Das ♀ dieser Art finde ich nicht beschrieben. Oben stimmt es mit den ♀♀ von *mandinga* und *oxione* sehr nahe überein und hat wie diese keinen gelben Fleck am Hinterrande der Vorderflügel, wodurch es sich sofort von den Weibchen von *E. tentyris* und *carshena* unterscheidet. Von den ♀♀ von *oxione* und *mandinga* kann man es sofort durch die mit dem ♂ übereinstimmende Zeichnung der Unterseite der Hinterflügel und besonders durch die ganz schwarzen (nicht ringförmigen) Punkte der Mittelzelle unterscheiden.

137. **Euryphene tentyris** HEW. Exot. Butt. Euryphene,

t. 5, f. 21, 22 (1866). — ♀ *calabarensis* FELDER Reise Novar. Lep. p. 430 (1867).

Kitta, Ekundu (LÖFDAHL), N'Dian. — April, Juni, October. — 4 ♂♂, 2 ♀♀.

138. **Euryphene carshena** HEW. Exot. Butt. Euryphene, t. 7, f. 31, 32 (1871).

Itoki, Kitta, Bonge. — Januar, Mai, December. — 2 ♂♂, 1 ♀. Das ♀ kommt dem ♀ von *tentyris* sehr nahe und hat wie dieses oben einen gelben Hinterrandsfleck der Vorderflügel, der sich jedoch nicht über die Rippe 2 ausdehnt. Unten haben die Hinterflügel in den Zellen 5 und 6 denselben braunen Doppelfleck, welcher dem ♂ eigenthümlich ist.

139. **Euryphene elpinice** HEW. Ent. M. Mag. 6, p. 97 (1869); Exot. Butt. Euryphene, t. 8, f. 34, 35 (1871). — SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 8. Euryph. t. 1, f. 5, 6 (1889). — *Goodii* HOLLAND Tr. Amer. Ent. Soc. 13, p. 329, t. 8, f. 1 (1886).

N'Dian. — Mai. — 1 ♂.

140. **Euryphene barce** DOUBL. Proc. Zool. Soc. 1847, p. 59. — *lesbonax* HEW. Exot. Butt. Euryphene, t. 1, f. 5, 6 (1864).

Ekundu, Bonge. — Juni, November. — 2 ♂♂.

141. **Euryphene mardania** FABR. Ent. Syst. 3: 1, p. 249 (1793). — BUTLER Lep. Exot. p. 74, t. 28, f. 5, 6 (1871). — *cocalia* STAUD. Exot. Schm. 1, p. 148, t. 52 (1885—86).

Itoki, Kitta, Bonge. — März—Mai, October. — 4 ♂♂, 3 ♀♀.

142. **Euryphene Staudingeri** AURIV. Ent. Tidskr. 14, p. 199 (1893). — Tafl. 6, Fig. 2.

N'Dian (P. DUSÉN). — April. — 1 ♀.

Von dieser schönen Art findet sich in Dr. STAUDINGERS Sammlung ein ♂ aus Gabun, das ich mit folgenden Worten beschrieben habe: »Alis supra brunneis; anticis maculis parvis flavis ut in femina dispositis et fascia brevi subapicali pallide flava; posticis fere unicoloribus signaturis nigris discocellularibus et linea undata nigra submarginali parum conspicua; alis subtus omnino ut in femina signatis, paullo tantum saturatius coloratis. — Long. alar. exporr. 60 mm.»

Diestogyna KARSCH.

Diese, wie mir scheint, sehr natürliche Gattung wurde 1893 von Dr. KARSCH aufgestellt (Berl. E. Z. 38, p. 184) und besonders von *Aterica* und *Cynandra* unterschieden. *Diestogyna* ist jedoch noch näher mit *Euryphene* verwandt und kann von dieser Gattung nicht durch die von KARSCH angeführten Kennzeichen getrennt werden. Nach genauer Untersuchung der meisten *Diestogyna*-Arten finde ich nämlich, dass Rippe 10 (S C 2) der Vorderflügel fast immer vor dem Zellende, selten genau an dem Zellende, sehr selten aber hinter der Mittelzelle aus dem Stiele von 7 + 8 + 9 entspringt. Man kann jedoch *Diestogyna* von *Euryphene* durch folgende Kennzeichen, welche immer zusammen aufzutreten scheinen, unterscheiden. Bei *Diestogyna* entspringt die Rippe 9 der Vorderflügel beim ♂ ganz nahe an der Mittelzelle, beim ♀ aber näher an der Rippe 8 als an der Mittelzelle (bei den *Euryphene*-Arten immer nahe an der Mittelzelle), bei *Diestogyna* mündet die untere Querrippe (UDC) der Vorderflügel in die Rippe 4 viel näher an der Rippe 3 als bei *Euryphene*, wo sie in den Bug der Rippe 4 mündet, und endlich entspringt die Præcostalrippe der Hinterflügel bei *Diestogyna* entweder eben aus dem Punkte, wo sich die Rippe 8 von der Mittelzelle entfernt, oder auch hinter diesem Punkte, während bei *Euryphene* die Præcostalrippe immer etwas v o r dem Trennungspunkte ausgeht. Wenn man die hier angeführten Kennzeichen als massgebend für die Trennung der Gattungen *Euryphene* und *Diestogyna* anerkennt, müssen jedoch einige Arten, welche früher als *Euryphene*-Arten betrachtet wurden, zu *Diestogyna* gestellt werden. Diese Arten sind *ribensis*, *camarensis*, *gambiæ* und *amicia*.

Die Arten der Gattung *Diestogyna* sind sehr schwierig genau zu unterscheiden und man muss besonders beim Zusammenführen der ♂♂ und ♀♀ äusserst vorsichtig sein; denn die Unterseite, welche dabei allein in Betracht kommt, kann auch bei ganz verschiedenen Arten äusserst ähnlich sein. So ist, um ein Beispiel anzuführen, die Unterseite des ♀ von *ampedusa* der Unterseite des ♂ von *atossa* so ähnlich, dass jedermann, welcher

nur diese Geschlechter kennt, sie ohne Bedenken für ♂ und ♀ derselben Art halten könnte.

Ferner mag hier bemerkt werden, dass die Præcostalrippe der Hinterflügel bei allen Arten, deren ♂♂ schwarzbraun und blauschillernd sind, gerade aus dem Trennungspunkte der Rippe 8 entspringt, dass aber dieselbe Rippe bei den Arten, deren ♂♂ oben eine braune—gelbbraune[4] Grundfarbe haben, etwas nach diesem Punkte ausgeht.

Die Weibchen von *ribensis*, *camarensis*, *gambiæ*, *Duseni* und wahrscheinlich auch *goniogramma* gehören dem *Catuna*-ähnlichen Typus an. Die ♀♀ der übrigen Arten haben alle[5] eine gemeinsame, sehr charakteristische Zeichnung.

143. **Diestogyna camarensis** WARD Ent. M. Mag. 8, p. 35 (1871); Afr. Lep. t. 9, f. 3—6 (1874).

Kitta, Bonge. — März, Mai, October. — 3 ♂♂, 3 ♀♀.

144. **Diestogyna Duseni** AURIV. Ent. Tidskr. 14, p. 200 (1893).

Camerun (DUSÉN). — 1 ♂.

Beim ♂ dieser Art entspringt die Rippe 10 der Vorderflügel eine kurze Strecke hinter der Zellenspitze, und die Rippe 9 nur wenig näher an dem Zellende als an der Rippe 8.

145. **Diestogyna veronica** CRAM. var. **barombina** STAUD. in litt.

Itoki, Kitta, Love (DUSÉN), Bonge. — Januar, Mai, November. — 2 ♂♂, 2 ♀♀.

Wenn man die in Kamerun vorkommende Form mit der Hauptform aus Sierra Leona vergleicht, findet man, dass der ♂ durch die dunklere, bei weitem nicht so stark blauschillernde Oberseite und die deutlicheren, dunklen Querbinden ausgezeichnet ist. Hierdurch wird *D. barombina* oben der *D. tadema* sehr ähnlich. Unten aber ist *barombina* wie die Hauptform rothbraun und nicht blassgelb wie *tadema*, doch ist die Grundfarbe etwas heller als bei den Stücken aus Sierra Leona. Der schwarze Punkt in der Mittelzelle der Hinterflügel, welcher bei *veronica*

---

[4] Jedoch mit Ausnahme von den Arten der *Doriclea*-Gruppe, welche mit den bläulichen Arten übereinstimmen.

[5] Das ♀ von *goniogramma* ist noch unbekannt.

aus Sierra Leona nicht vorhanden zu sein scheint, ist bei *barombina* bisweilen deutlich, aber doch nicht so gross wie bei *tadema*.

Das ♀ ist dem ♀ von *tadema* sehr ähnlich, hat aber eine etwas hellere Oberseite und eine bedeutend dunklere Unterseite der Flügel und vermisst dort den schwarzen Punkt in der Mittelzelle der Hinterflügel.

146. **Diestogyna tadema** HEW. Exot. Butt. Aterica & Harma, f. 10—12 (1866).

Itoki, Kitta, Bonge. — Januar—Mai, October. — 9 ♂♂, 5 ♀♀.

Bei allen diesen 14 Stücken entspringt die Rippe 10 der Vorderflügel deutlich vor dem Ende der Mittelzelle.

147. **Diestogyna amaranta** KARSCH B. E. Z. 39, p. 6, fig. 2, 3 (1894).

Kitta, Bonge. — März, Mai, October. — 2 ♂♂, 2 ♀♀.

Die mir vorliegenden Stücke stimmen ziemlich gut mit KARSCH's Beschreibungen und Abbildungen überein und gehören wahrscheinlich seiner Art an. Die ♂♂ scheinen eine deutlicher gezeichnete Unterseite zu haben, sind aber auch unter sich etwas verschieden. Die ♀♀ weichen oben von KARSCH's Figur kaum ab, haben aber unten einen weit helleren Basaltheil der Hinterflügel, in dem auch die beim ♂ vorhandenen, hellen Flecke der Zellen 1 b + 1 c, 7 und 9 deutlich hervortreten. In Zelle 4 steht ein dunkler Schattenfleck, welcher sich dem Aussenrande des dunklen Wurzeldrittels eng anschliesst. Von diesem Flecke, welcher auch beim ♂ wiederzufinden ist, findet sich in KARSCH's Figur kein Spur.

Noch mehr bemerkenswerth ist, dass der Rippenbau aller vier Stücke ganz normal ist, indem die Rippe 10 der Vorderflügel aus der Mittelzelle vor der Spitze und die Rippe 9 beim ♂ näher an der Mittelzelle, beim ♀ näher an der Rippe 8 ausgeht.

148. **Diestogyna abasa** HEW. Exot. Butt. Euryphene, t. 5, text (1866). — ♂ *atrovirens* MABILLE An. E. Fr. (5) 8, Bull. p. 77 (1878). — ♀ *fuliginosa* HOLLAND Canad. Ent. 25, p. 2 (1893). — ♀ *Sjöstedti* AURIV. Ent. Tidskr. 14, p. 200 (1893) ♀ (non ♂). — ♂ *Mocquerysi* STAUD. in litt. ♂ (non ♀).

Kitta, N'Dian. — April, Mai. — 1 ♂, 2 ♀♀.

Der ♂, von dem ich auch ein schönes, ganz ähnliches Stück

aus Gabun von Dr. STAUDINGER unter obigem Namen erhielt, stimmt mit MABILLE's kurzer Beschreibung von *atrovirens* so genau überein, dass ich sie ganz sicher für identisch halte. Er kommt dem ♂ von *amaranta* sehr nahe und ist oben ganz eintönig schwarzblau ohne dunklere Querbinden und ohne weisse Punkte vor der Spitze der Vorderflügel; der Vorderrand der Hinterflügel ist ganz wie bei *amaranta* hell schmutzbraun ohne blauen Glanz. Unten sind die Flügel dunkel violettbraun (nicht rothbraun, wie bei *amaranta*) und am Analwinkel der Hinterflügel etwas mehr mit violettgrau überzogen.

Den Typus von *abasa* HEW., ein ♀, habe ich neulich in British Museum genau untersucht. *Abasa* ist dieselbe Form, die ich früher als das ♀ von *D. Sjöstedti* betrachtete. SJÖSTEDT fand dieses ♀ in copula mit einem ♂ von *D. Sjöstedti* und ich hielt sie darum sicher für dieselbe Art. Da ich aber jetzt bei genauer Prüfung finde, dass die Unterseite dieses Weibchen besser mit der Unterseite des ♂ von *atrovirens* als mit der des ♂ von *Sjöstedti* übereinstimmt und dass dagegen die Weibchen, die ich und STAUDINGER früher als die echten Weibchen von *atrovirens* betrachteten, besser zum ♂ von *Sjöstedti* passen, scheint es mir nothwendig, die Weibchen auszutauschen.

Die von HOLLAND neulich beschriebene *Aterica fuliginosa* ist auch zweifellos das ♀ von *abasa*.

149. **Diestogyna Sjöstedti** AURIV. Ent. Tidskr. 14, p. 200 (1893) ♂ (non ♀). — ♀ *Mocquerysi* STAUD. in litt. ♀ (non ♂).

Kitta, N'Dian (DUSÉN). — April, Mai. — 2 ♂♂, 2 ♀♀.

Der ♂ unterscheidet sich sofort von allen übrigen mir bekannten *Diestogyna*-Arten dadurch, dass die Flügel oben schwarzbraun sind mit deutlichen schwarzen Querbinden. Das blaue Schillern ist sehr unbedeutend und nur merkbar, wenn die Flügel sehr schief von der Seite betrachtet werden.

Das ♀ kommt dem ♀ von *D. amaranta* nahe und weicht oben von diesem nur durch die etwas dunklere, mehr rothbraune Grundfarbe, durch die wurzelwärts schärfer begrenzte, schwarze Apicalhälfte der Vorderflügel und durch die deutlicheren Zeichnungen an der Wurzel der Hinterflügel ab. Auf der Unterseite fehlen ganz die feinen, braunen Strichelchen, welche für das ♀ von *amaranta* so eigenthümlich sind. Die Vorderflügel sind im

Zwischenraume zwischen der weissen Querbinde und den weissen Punkten tief violettbraun ohne graue Schuppen. Der dunkle Wurzeltheil der Hinterflügel ist mit drei hellgelblichen Flecken (in 1 b, 1 c und 9), einem braungelben, weiss umgerandeten Fleck über der Querrippe und mit einem weisslichen in Zelle 7 geziert und wird nach aussen von einer breiten, weissgrauen Querbinde begrenzt, welche sich vom Innenrande bis zum Vorderrande erstreckt und in Zelle 4 mehr oder weniger verdunkelt ist. Zwischen dieser Querbinde und der gewöhnlichen Punktreihe tritt die rothbraune Grundfarbe mehr oder weniger breit hervor. Die grossen Submarginalflecke sind nach innen durch die weisslichen Punkte, nach aussen durch eine braune Kappenlinie begrenzt und weissgrau ausgefüllt. Die Flecke der Zellen 1 c und 2 sind von dieser Farbe gänzlich ausgefüllt; die übrigen (der Zellen 3—7) sind dagegen nach aussen breit hellgelblich.

In HEWITSONS Sammlung steckt ein kleines ♂ von *Sjöstedti* als ♂ von *aridatha*, was doch sicher unrichtig ist.

150. **Diestogyna aridatha** HEWITSON Exot. Butt. Euryphene, t. 5, f. 6, 7 (1866).

N'Dian. — Mai. — 1 ♀.

Dieses Stück weicht durch undeutlichere Augenflecke auf der Oberseite der Hinterflügel und durch etwas anders gezeichneten Wurzeltheil der Unterseite der Hinterflügel von HEWITSONS Figur ab. Im ganzen stimmt es jedoch so nahe mit der Figur überein, dass es kaum eine andere Art sein dürfte. Die Querbinde der Vorderflügel ist bei *aridatha* ganz wie bei *Grose-Smithi* oben gelb, unten weiss. Der dunkle Wurzeltheil der Unterseite der Hinterflügel ist hinten zwischen dem Ausgangspunkte der Rippen 2 und 3 und dem Innenrande fast geradlinig abgeschnitten und weicht dadurch von allen anderen Arten mit Ausnahme von *Grose-Smithi* völlig ab. Dieses Kennzeichen tritt in HEWITSONS Figur nicht deutlich hervor.

151. **Diestogyna Grose-Smithi** STAUDINGER Iris, 3, t. 3, f. 4 (1890); 4, p. 94 (1891).

N'Dian. — Mai. — 1 ♂, 1 ♀.

Beim ♀ entspringt die Rippe 10 der Vorderflügel aus der Wurzel des Stieles von 7 + 8 + 9.

152. **Diestogyna Milnei** HEW. Exot. Butt. Euryphene, t. 3, f. 12, 13 (1865).

N'Dian. — Mai. — 1 ♂.

153. **Diestogyna lysandra** STOLL Suppl. Cram. t. 29, f. 3, 3 c (1790). — HEW. Exot. Butt. Euryphene, t. 8, f. 13, 14 (1871).

Kitta, N'Dian. — April, Mai. — 1 ♂, 1 ♀.

ab. **infusca** CAPRONN. An. E. Belg. 33, Bull. p. 145 (1889). — *mollicella* KARSCH Ent. Nachr. 20, p. 219 (1894).

Ekundu. — Mai. — 2 ♂♂.

Die zwei ♂♂, welche ich zu ab. *infusca* führe, haben den Nierenfleck in der Mittelzelle der Vorderflügel mehr oder weniger von der Grundfarbe ausgefüllt, den Ringfleck der Hinterflügel mit blauer Pupille und die Querlinien am Vorderrande zwar nicht zu einem Fleck erweitert wie bei der Hauptform, aber doch einwärts von einem dunklen Schatten mehr oder weniger begleitet. Durch dieses Kennzeichen bilden sie einen Uebergang zu der Hauptform und zeigen, dass *infusca* nur eine Aberration von *lysandra* ist. *Lysandra* selbst ist übrigens wahrscheinlich nur eine Lokalrasse von *doriclea* DRURY.

154. **Diestogyna atossa** HEW. Exot. Butt. Euryphene, t. 3, f. 1, 2 (1865). — ♂ *amaxia* HEW. l. c. t. 6, f. 8, 9 (1866).

Ekundu, N'Dian, Bonge. — Mai, November. — 4 ♀♀.

155. **Diestogyna amicia** HEW. Exot. Butt. Euryphene, t. 7, f. 27, 28 (1871).

Kamerun (ohne nähere Lokalangabe; SJÖSTEDT). — 3 ♂♂.

BUTLERS *D. felicia* ist vielleicht das ♀ von dieser Art.

156. **Diestogyna gambiæ** FEISTH. An. E. Fr. (2) 8, p. 251; t. 9, f. 2 (1850).

Itoki, Kitta, Ekundu, N'Dian, Bonge. — November—Mai. — 7 ♂♂, 4 ♀♀.

Harmilla AURIV.

Palpen anliegend grau beschuppt, die Höhe der Scheitel kaum erreichend; ihr Endglied sehr kurz, zugespitzt. — Fühler beim ♂ sehr lang, 3/4 der Länge der Vorderflügel erreichend, beim ♀ die Mitte der Flügel etwas überragend; ihre Kolbe allmählig verdickt, gar nicht zusammengedrückt. — Augen nackt. — Vorder-

flügel mit 12 Rippen: Rippe 3 an oder kurz vor der Hinterecke der Mittelzelle ausgehend; Rippe 9 entspringt beim ♂ nahe an der Wurzel, beim ♀ weit hinter der Mitte des Stieles von 7+8; Rippe 10 und 11 aus dem Vorderrande der Mittelzelle, jene ziemlich weit vor der Zellspitze. — Hinterflügel: Rippe 3 aus oder ganz nahe an der Hinterecke der Mittelzelle; die Præcostalrippe ist einfach, stark gebogen und entspringt aus eben dem Punkte, wo sich Rippe 8 von der Mittelzelle entfernt. — Mittelzelle beider Flügel geschlossen. — Flügel beim ♂ kurz und breit, beim ♀ etwas mehr langgestreckt; Saum der Vorderflügel in der Mitte schwach ausgerandet, der Hinterflügel fast gerade, am Ende der Rippe 2 etwas mehr als an Rippe 1 b hervortretend. — Geschlechter ähnlich gefärbt und gezeichnet.

Diese Gattung, welche in Ent. Tidskr. 13, p. 200 von mir aufgestellt, aber nicht näher charakterisirt wurde, steht der Gattung *Diestogyna* am nächsten und weicht von ihr hauptsächlich nur durch die Rippe 10 der Vorderflügel, welche weiter vor der Spitze der Mittelzelle entspringt und durch die verschiedene, bei beiden Geschlechtern ganz ähnliche Zeichnung ab.

157. **Harmilla elegans** AURIV. Ent. Tidskr. 13, p. 200 (1892). — Taf. 6, Fig. 3.

Ekundu. — Mai (SJÖSTEDT), Juli (LÖFDAHL). — 1 ♂, 1 ♀.

Diese wunderschöne Art betrachte ich als die interessanteste Entdeckung, welche vom Kand. SJÖSTEDT unter den Tagfaltern Kameruns gemacht wurde. Die Art ist wahrscheinlich für die Mangrove-Gegenden eigenthümlich. Die Oberseite erinnert etwas an einige Arten der Gattung *Euryphene* und *Euphædra*, die Zeichnungen der Unterseite aber scheinen mir zunächst auf die der *Diestogyna*-Arten zurückzuführen zu sein.

Der ♂ misst nur 57 mm. zwischen den Flügelspitzen und hat eine etwas schmalere gelbe Querbinde der Vorderflügel, ist aber sonst ganz wie das ♀ gezeichnet und gefärbt.

158. **Cynandra opis** DRURY Ill. Exot. Ins. 2, t. 18, f. 5, 6 (1773). — ♂ *afer* DRURY l. c. 3, t. 36, f. 1, 2 (1782). — STAUD. Exot. Schm. 1, p. 150, t. 52 (1885—86).

Kitta, N'Dian, Bonge. — März, April, Juni, November. — 7 ♂♂, 3 ♀♀.

159. **Hamanumida meleagris** CRAMER Pap. Exot. t. 66, f. A, B (1775).

Bonge. — October. — 1 ♀.

Das Stück ist unten hell und weissgefleckt wie die von CRAMER abgebildete Hauptform.

160. **Aterica galene** BROWN Ill. of Zool. p. 94, t. 37 (1776). — *cupavia* CRAMER Pap. Exot. t. 193, f. E, F (1779). — STAUD. Exot. Schm. 1, p. 151, t. 52 (1885—86).

Kitta, Ekundu, Bonge. — April, Mai, October, November. — 8 ♂♂, 2 ♀♀.

161. **Euryphura plautilla** HEW. Exot. Butt. Euryphene, t. 3, f. 14, 15 (1865). — ♀ *doralice* HEW. l. c. t. 4, f. 19, 20 (non f. 18) (1865). — ♀ *lisidora* AURIV. Ent. Tidskr, 12, p. 214 (1891).

Kitta, Ekundu, Bonge. — April, Mai, November. — 5 ♂♂.

Ein ♂ hat einen gelblichen Saum der Hinterflügel und nähert sich dadurch den ♀.

Euryphura porphyrion WARD (1871) ist der ♂ von *E. doralice* HEW. l. c. fig. 18 (1865).

162. **Euptera elabontas** HEW. Exot. Butt. Euryphene, t. 7, f. 33 (1870).

Camerun. — 1 ♀.

Die von STAUDINGER zuerst aufgestellte, sehr interessante Gattung **Euptera** weicht von allen übrigen verwandten Gattungen durch die offenen Mittelzellen ab. Sie kommt der Gattung *Cymothoë* ziemlich nahe und fällt wahrscheinlich mit der von DOUBLEDAY aufgestellten Untergattung *Pallene* (DOUBL. HEW. Gen. D. Lep. p. 289) zusammen. Da aber der Name *Pallene* schon früher für eine Coleopterengattung verbraucht ist, muss STAUDINGERS Name jedoch auch in diesem Falle angewendet werden.

163. **Euptera intricata** n. sp. — Fig. 12.

Ekundu. — Mai. — 1 ♀.

♂. Mihi ignotus.

♀. Alæ supra nigro-fuscæ signaturis flavo-albidis ornatæ; anticæ fascia angusta, obliqua, subbasali, a margine postico prope basin ad angulum interiorem cellulæ 2:æ ducta lutea, fascia latiore subtransversa, a medio marginis postici ad costam ultra medium ducta, plus minus interrupta, maculis 4 latioribus (in



Fig. 12. *Euptera intricata.*

cellulis 1 a—3) et tribus elongatis, angustis (in cellulis 4—6) composita nec non serie submarginali annulorum 6 elongatorum, maculam ovatam nigram includentium flavo-albidis; linea tenui marginali albida; cellula discoidali vitta brevi basali flavo-albida et lituris duabus subquadrangulis flavidis, nigro- et albido-marginatis. Alæ posticæ supra fascia angusta subbasali flavida, fascia altera media continua, maculis 7 composita, annulisque 7 submarginalibus, elongatis, nigrofœtis flavo-albidis; linea marginali albida. Alæ subtus pallide flavescente-cinereæ signaturis ut supra formatis at albidis; annulis submarginalibus cinereo-fœtis, omnibus puncto atro ad angulum interiorem. — Long. alar. exporr. 48 mm.

Wiewohl dieses ♀ grosse Uebereinstimmung mit dem ♀ von *elabontas* zeigt, weicht es doch nicht nur durch die Färbung, sondern auch in der Zeichnung so wesentlich ab, dass es wohl eine andere Art sein muss. Auch von *E. hirundo* STAUD. (*trigona* HOLL.) scheint es mir zu sehr abzuweichen um das ♀ davon zu sein. Von *elabontas* ♀ unterscheidet sich *intricata* besonders durch die grossen, ringförmigen Submarginalflecke, deren Spitzen im Vorderflügel fast in einer gerader Linie stehen, durch die kleineren Flecke des Mittelbandes und durch die verschiedenen Zeichnungen der Mittelzelle der Vorderflügel. Bei *elabontas* sind die Submarginalflecke nur durch einwärts offene Bogen, welche im Vorderflügel unregelmässig angeordnet sind, repräsentiert.

164. **Cymothoë æmilius** DOUMET Rev. Zool. (2) 11, p. 260; t. 10, f. 1 (1859). — *hemeresia* HEW. Exot. Butt. Harma, t. 1, f. 1, 2 (1864).

Kitta, Ekundu, N'Dian. — März—Juni. — 7 ♂♂, 6 ♀♀.

Bei den ♀♀ aus Kamerun ist die weisse Querbinde der Hinterflügel nur 4 mm. und mit den blaugrauen Rändern eingerechnet 10 mm. breit. In DOUMETS Figur sind die Grössen dagegen respective 10 mm. und 14 mm. Wenn dieser Unterschied sich als konstant erweist, mag die Lokalform aus Old Calabar und

Kamerun *hemeresia* genannt werden. Der kleinste ♂ misst nur 68 mm., das gröste ♀ aber 98 mm.

165. **Cymothoë Beckeri** HERR. SCH. Exot. Schm. f. 81 (1850). — ♂ *Theodota* HEW. Exot. Butt. Harma, t. 1, f. 3, 4 (1864). — STAUD. Exot. Schmett. 1, p. 151, t. 53 (1885—86).

Itoki, Kitta, Ekundu, N'Dian, Bonge. — Februar—Juni, October, November. — 11 ♂♂, 8 ♀♀.

Hier mag bemerkt werden, dass *C. diphyia* KARSCH ♀ (1894) sicher = *C. theodosia* STAUD. ♀ (1889) ist; ob aber die von denselben Verfassern zu diesem Weibe beschriebenen ♂♂ auch identisch sind, lasse ich einstweilen unentschieden.

166. **Cymothoë Reinholdi** PLÖTZ S. E. Z. 41, p. 194 (1880). — *theodora* STAUD. S. E. Z. 50, p. 417 (1889).

N'Dian (DUSÉN). — April. — 1 ♀.

Ich habe die von PLÖTZ und STAUDINGER beschriebenen Typen gesehen und fand, dass sie derselben Art angehören. Die Art ist jedoch wahrscheinlich schon 1871 von WARD als *cyriades* beschrieben; seine Beschreibung ist aber zu kurz, um dieses sicher behaupten zu können.

Das ♀ war bisher ganz unbekannt. Es stimmt in Flügelform, Grösse, Farbe und Zeichnung mit der von DISTANT abgebildeten *Paradiadema hora* (Proc. Zool. Soc. 1879, p. 704, t. 54, f. 1), welche wohl auch nur das Weib einer *Cymothoë*-Art ist, so genau überein, dass es genügt die Unterschiede anzugeben. Oben ist die weisse Querbinde der Vorderflügel fast doppelt so breit und erreicht die Rippe 2, aber nicht den Saum; die Hinterecke der Mittelzelle und die angrenzenden Theile der Zellen 2 und 3 sind von einem blauweissen Wisch bedeckt; die Querbinde der Hinterflügel ist nicht so gelblich wie bei *hora*, aber auch nicht so rein weiss wie die Querbinde der Vorderflügel und auf der Aussenseite ziemlich eben. Unten sind die Flügel, hell braungelb, nur an der Wurzel der Vorderflügel dunkelbraun; die weissen Querbinden sind beinahe wie oben; diejenige der Hinterflügel aber ist durch eine gerade, braune Linie, welche sich vom Analwinkel bis zur Mitte des Vorderrandes erstreckt, in einen schmaleren, inneren und einen breiteren, äusseren Theil getheilt; die Zeichnungen der Mittelzellen und der Flügelwurzel sind fast ganz wie bei *C. hora*. Vor dem Saume beider Flü-

gel läuft auf beiden Seiten eine sehr undeutliche, tief winkelige Linie.

Die Unterseite gleicht der Unterseite des ♂ fast ganz, ausgenommen dass die Querlinie der Vorderflügel ganz verschwunden ist. Durch Farbe und Zeichnung erinnert das ♀ von *Reinholdi* auch sehr an die ♀♀ von *C. indamora* HEW. und *C. Hewitsonii* STAUD.

167. **Cymothoë lurida** BUTLER Proc. Zool. Soc. 1871, p. 80; Lep. Exot. p. 73; t. 28, f. 4 (1871).

Kitta, N'Dian. — März—Mai. — 3 ♂♂, 3 ♀♀.

Das ♀ hat schwarsbraune Flügel mit einem breiten, weissen Querbande auf dem Vorderflügel.

168. **Cymothoë hypatha** HEW. Exot. Butt. Harma, t. 2, f. 7, 8 (1866); Trans. Ent. Soc. London 1869, p. 75.

Ekundu (LÖFDAHL), N'Dian. — Mai. — 2 ♂♂.

169. **Cymothoë fumana** WESTW. Gen. D. Lep. p. 288 (1850).

Kitta, Ekundu (LÖFDAHL), N'Dian, Love (DUSÉN). — März—Mai. — 6 ♂♂, 5 ♀♀.

170. **Cymothoë egesta** CRAM. var. **confusa** AURIV. Öfvers. Vet. Ak. Förh. 44, p. 310 (1887). — *megæsta* STAUD. Stett. E. Z. 50, p. 418 (1889). — *egesta* DEWITZ Nov. Acta Ac. Nat. Cur. 50, p. 370; t. 17, f. 6, 7 (1887).

Itoki (DUSÉN), Kitta, N'Dian, Love (DUSÉN). — März—Mai. — 8 ♂♂, 3 ♀♀.

Die ♂♂ aus Kamerun stimmen mit DEWITZ's Figur fast ganz überein. Beim Typus von *confusa* ist die schwarze Farbe noch mehr ausgebreitet, so dass auf den Vorderflügeln die Zellen 1 a, 1 b, 2 und 3 innerhalb der Querbinde fast ganz schwarz sind und die breite, äussere schwarze Begrenzung der Querbinde sich bis zur Rippe 6 ausdehnt.

171. **Cymothoë theobene** DOUBL. HEW. Gen. D. Lep. t. 40, f. 3 (1850).

Bonge. — October—December. — 10 ♂♂, 4 ♀♀.

172. **Cymothoë capella** WARD Ent. M. Mag. 8, p. 119 (1871); Afr. Lep. p. 14, t. 11, f. 1—3 (1874).

Kitta, N'Dian, Mokundange (DUSÉN), Bonge. — März, Mai, November. — 6 ♂♂, 3 ♀♀.

173. **Cymothoë amphicede** CRAMER Pap. Exot. t. 146, f. D, E (1777). — Tafl. 5, Fig. 6.

Kitta, Bonge. — April, October. — 6 ♂♂, 1 ♀.

Diese Art wurde bisher oft mit der sehr ähnlichen *C. cænis* verwechselt. Sie ist doch sicher eine ganz verschiedene Art. Der ♂ hat spitzigere Vorderflügel und am Analwinkel weit mehr ausgezogene Hinterflügel; ihre Grundfarbe ist weissgelblich (fast wie bei *capella* ♂) und die Wurzel ist oben weit mehr mit grüngrauer Farbe überzogen; die innere Kappenlinie ist besser entwickelt.

CRAMERS Figur ist unten wohl etwas zu grau gefärbt; doch kommen Stücke vor, welche der Abbildung ziemlich ähnlich sind; gewöhnlich ist jedoch die Unterseite viel heller, mit undeutlicheren Zeichnungen.

Das ♀ kommt auch dem ♀ von *cænis* sehr nahe; kann aber oben durch die schmalere, nach innen geradlinig begrenzte weisse Querbinde der Flügel unterschieden werden. Bei *cænis* ♀ ist der Innenrand der weissen Querbinde mehr uneben und am Vorderflügel in den Zellen 2 und 3 stets ausgeschnitten. Unten ist die Grundfarbe bei *amphicede* ♀ mehr eintönig, gelbbraun, nicht in violett schillernd und hat undeutlichere Zeichnungen. Die feinen schwarzen Zeichnungen der Wurzelhälfte sind auch etwas verschieden, und es mag besonders hervorgehoben werden, dass die feine schwarze Linie in der Mittelzelle der Hinterflügel zwischen dem Doppelfleck und dem Endfleck, welche bei *cænis* deutlich ist, hier fehlt und dass die feinen Querlinien der Zellen 1 c und 2 der Hinterflügel hier schief und mit der weissen Querbinde parallel stehen, bei *cænis* aber quergestellt und demnach viel kürzer sind.

Die Raupe (Fig. 6) ist »schmutzig gelb mit schwarzem, glänzendem Kopfe und schwarzen Rückendornen». Kopf und Körper mit kurzen feinen Haaren dünn bekleidet. Der Kopf hat eine helle Mittellinie, welche den ganzen Clypeus bedeckt. Das erste und zwölfte Glied sind ganz unbewaffnet; die Glieder 2—11 tragen jedes zwei Rückendornen und einen kleinen Seitendorn. Die Rückendornen sind kräftig gebaut, aufgerichtet und an der Wurzel zu einer glänzenden Scheibe ausgebreitet. Die zwei ersten und das letzte Paar sind etwas länger, haben 6—8

Seitendörnchen und 4 Endspitzen; die übrigen, von denen die ersten (des vierten Gliedes) bedeutend kürzer sind, haben nur drei Seitendörnchen vor der Mitte und drei Endspitzen. Von den Seitendornen sind die ersten der Glieder 2 und 3 sehr kurz, ganz einfach und stehen oberhalb der Seitenlinie, die übrigen sind sehr kurz gestielt und am Ende vierspitzig. Das letzte Glied hat eine schwarze, mit mehreren, einfachen Dörnchen besetzte Afterklappe und ein kleines helles Dörnchen jederseits der Klappe.

Die einzige bisher bekannte *Cymothoë*-Raupe ist die Raupe von *C. cænis*, welche von HOLLAND abgebildet (Psyche 6, t. 5) aber nicht beschrieben ist. Die sehr mässige Abbildung zeigt grosse Uebereinstimmung mit der Raupe von *amphicede*, hat aber verhältnissmässig längere Dornen und einen anders gezeichneten Kopf.

Die Puppe (Fig. 6 a, 6 b) ist auch sehr charakteristisch. Sie hat zwei kurze Kopfspitzen, aber keine andere Dornen oder Warzen. Der Aussenrand der Flügeldecken ist sehr scharf und oben schwarz. Längs der Mitte des Rückens vom Vorderrande des Mittelrückens bis zur Analspitze geht ein scharfer Längskamm. Der Kremaster ist gegen die Bauchseite fast rechtwinkelig umgebogen. Die Luftlöcher und 4 Punkte auf der Bauchseite des Kremasters sind schwarz.

174. **Cymothoë cænis** DRURY Ill. Exot. Ins. 2, t. 19, f. 1, 2 (1773). — STAUD. Exot. Schmett. 1. p. 151, t. 52 (1885—6).

Ueberall. — December—Mai. — 30 ♂♂, 11 ♀♀.

Zwei ♀♀ gehören der Abänderung an, bei der die weisse Farbe sich sehr ausgebreitet hat und an den Hinterflügeln fast die Wurzel erreicht.

175. **Cymothoë iodutta** WESTW. Gen. D. Lep. p. 289 (1850). — *Ciceronis* WARD. Ent. M. Mag. 8, p. 119 (1871); Afr. Lep. p. 14, t. 11, f. 6 (1874). — *Ehmckei* DEWITZ B. E. Z. 30, p. 302; t. 7, f. 3, 4 (1886). — *aralus* MAB. An. E. Fr. (6) 10, p. 22; t. 2, f. 8 (1890) (non fig. 9).

Kitta, Ekunda. — März, Mai. — 1 ♂, 2 ♀♀.

KARSCH hat zuerst bemerkt, dass *ciceronis* wahrscheinlich das ♀ von *iodutta* wäre. Mir scheint er darin recht zu haben.

176. **Cymothoë sangaris** GOD. Enc. Meth. 9, p. 384 (1823). — LUCAS Lep. Exot. t. 69, f. 2 (1835).

Ekundu (LÖFDAHL), N'Dian. — Mai, Juni. — 2 ♂♂, 1 ♀.

177. **Cymothoë aniturgis** HEW. Exot. Butt. Harma, t. 6, text (1874). — *aramis* HEW. l. c. t. 6, f. 27 (1874).

N'Dian (DUSÉN). — 2 ♀♀.

Ich weiss nicht wie der ♂ dieser Art sich vom ♂ von *coccinata* unterscheidet und glaube, dass wir hier nur mit einem dimorphen Weibe von *coccinata* zu thun haben.

178. **Cymothoë coccinata** HEW. Exot. Butt. Harma, t. 6, f. 24—26 (1874). — ♀ *sangaris* HEW. l. c. Aterica & Harma, f. 14 (1866). — STAUD. Exot. Schmett. 1, p. 151, t. 53 (1885—6).

Itoki, Kitta, N'Dian, Love (DUSÉN), Bonge. — Februar—Mai, November. — 12 ♂♂, 7 ♀♀.

179. **Cymothoë Preussi** STAUD. S. E. Z. 50, p. 412 (1889). — SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 12. Cymothoë, p. 3, t. 1, f. 6—8 (1890).

Kitta, N'Dian. — Mai. — 3 ♀♀.

180. **Cymothoë Hewitsonii** STAUD. S. E. Z. 50, p. 419 (1889).

Kitta. — April. — 1 ♀.

181. **Euxanthe eurinome** CRAM. Pap. Exot. t. 70, f. A (1775). — DOUBL. HEW. Gen. D. Lep. t. 38, f. 1 (1850).

Kitta, Love (DUSÉN). — April, Mai. — 1 ♂, 1 ♀.

182. **Euxanthe Crossleyi** WARD. Ent. M. Mag. 8, p. 36 (1871); Afr. Lep. p. 11, t. 8, f. 1, 2 (1874). — OBERTH. Et. d'Ent. 17, p. 31; t. 1, f. 7 (1893).

N'Dian. — Mai. — 1 ♀.

183. **Euxanthe trajanus** WARD. Ent. M. Mag. 8, p. 36 (1871); Afr. Lep. p. 10, t. 8, f. 3, 4 (1874). — STAUD. Exot. Schm. 1, p. 140 (1886). — ♂ *Schatzi* STAUD. l. c. t. 48 (1885).

Bonge. — October. — 1 ♀.

Durch JUNOD's Entdeckung der Raupe von *E. Wakefieldii* (Bull. Sc. Nat. Neuchatel, 20, p. 25 1892) ist es jetzt bewiesen, dass RÖBER ganz richtig die Gattung *Euxanthe* in die Nähe von *Charaxes* gestellt hatte.

184. **Charaxes castor** CRAM. Pap. Exot. t. 37, f. C, D (1775).

Kitta, Bonge. — April, November. — 2 ♂♂.

185. **Charaxes pollux** CRAM. Pap. Exot. t. 37, f. E, F (1775).

Kamerun (KNUTSON). — 1 ♂.

186. **Charaxes brutus** CRAM. Pap. Exot. t. 241, f. E, F (1779).

Kitta, Bonge. — Februar, November. — 4 ♂♂.

187. **Charaxes eudoxus** DRURY Ill. Exot. Ins. 3, t. 33, f. 1, 4 (1782).

Bonge. — December. — 1 ♀.

Ich kenne den ♂ leider nur aus DRURYS Figur. Mit dieser stimmt jedoch das ♀ so nahe überein, dass es ohne Zweifel dieselbe Art ist. Oben stimmt das ♀ fast ganz mit dem ♂ überein. Unten sind die Zeichnungen in DRURYS Figur wahrscheinlich nur sehr roh ausgeführt. In allem wesentlichen stimmt jedoch das ♀ mit der Figur überein. Die Schwänzchen der Hinterflügel sind völlig so lang wie bei *brutus* ♂ und *cynthia* ♂, und nicht so kurz wie in DRURYS Figur.

Das Stück wurde aus der Puppe gezogen. SJÖSTEDT fand die Puppe unter einem Aestchen fast horizontal hängend. Sie hat die der *Charaxes*-Puppen eigenthümliche Form und war oben blattgrün mit einigen gelblichen Flecken, welche den auf Blättern vorkommenden Flecken täuschend ähnlich waren, unten weissgrün mit braunen, gelb umrandeten Athemlöchern.

188. **Charaxes cynthia** BUTLER Proc. Zool. Soc. 1865, p. 626; t. 36, f. 3 (1866). — ♀ *lysianassa* WESTW. Thes. Oxon. p. 181, t. 34, f. 3, 4 (1874).

Kamerun. — 2 ♂♂.

189. **Charaxes lucretius** CRAMER Pap. Exot. t. 82, f. E, F (1775). — STAUD. Exot. Schm. 1, p. 169; t. 58 (1885—6).

Itoki, Kitta, Ekundu, N'Dian, Bonge. — Januar—Juni, September—November. — 16 ♂♂, 2 ♀♀.

190. **Charaxes candiope** GOD. Enc. Meth. 9, p. 353 (1823). — STAUD. Exot. Schm. 1, p. 169; t. 58 (1885—6).

N'Dian. — April (DUSÉN), Mai. — 3 ♂♂.

191. **Charaxes ameliæ** DOUMET. Rev. Zool. (2) 13, p. 171; t. 5, f. 1 (1861). — HEW. Exot. Butt. Charaxes, t. 5, f.

20, 21 (1876). — AURIV. Ent. Tidskr. 12, p. 215; t. 3, f. 1 (1891).

Ekundu (LÖFDAHL), N'Dian (DUSÉN). — März. — 2 ♂♂.

192. **Charaxes numenes** HEW. Exot. Butt. Charaxes, t. 2, f. 9—11 (1859).

Ekundu (LÖFDAHL), Bonge. — November. — 2 ♂♂.

193. **Charaxes tiridates** CRAM. Pap. Exot. t. 161, f. A, B (1779). — STAUD. Exot. Schm. 1, p. 169; t. 59 (1885—6).

N'Dian, Bonge. — Mai, November. — 3 ♂♂, 2 ♀♀.

Eine von SJÖSTEDT gefundene Raupe war grün mit einem grossen braunen Fleck auf dem Rücken des sechsten Gliedes. Puppe grün mit hellen, nebelartigen Flecken.

194. **Charaxes ephyra** GOD. Enc. Meth. 9, p. 355 (1823).

Kitta, N'Dian, Bonge. — März, Mai, November. — 8 ♂♂.

Die Sammlung enthält leider kein ♀. Es scheint noch nicht sicher zu sein, ob *ephyra* der ♂ von *etheocles* CRAM. oder einer anderen der verwandten Arten ist.

195 **Charaxes Hildebrandti** DEW. Acta Ac. Nat. Cur. 41: 2, p. 200; t. 2, f. 16 (1879). — *talagugæ* HOLLAND. Tr. Amer. Ent. Soc. 13, p. 332; t. 8, f. 3 (1886).

Kamerun (SJÖSTEDT). — 1 ♂.

196. **Charaxes etesipe** GOD. Enc. Meth. 9, p. 355 (1823). — BUTLER Trans. Ent. Soc. Lond. 1869, p. 273; t. 5, f. 5, 6. — ♀ *etheocles* DRURY Ill. Exot. Ins. 3, t. 10 (1782).

Kitta (DUSÉN), Bonge. — April, November. — 3 ♂♂, 1 ♀.

197. **Charaxes lichas** DOUBL. HEW. Gen. D. Lep. t. 49, f. 3 (1850). — ♀ WEYMER S. E. Z. 53, p. 93 (1892).

Bonge. — November. — 1 ♂.

198. **Charaxes paphianus** WARD. Ent. M. Mag. 8, p. 120 (1871). — *falcata* BUTLER Lep. Exot. p. 101; t. 38, f. 1 (1872). — ♀ WEYMER S. E. Z. 53, p. 94 (1892).

Ekundu (LÖFDAHL), Bonge. — Juni, October, November. — 4 ♂♂.

199. **Charaxes zelica** BUTLER Ent. M. Mag. 6, p. 28 (1869); Lep. Exot. 1, p. 12; t. 5, f. 3 (1869).

Mokundange (DUSÉN). — Mai. — 1 ♂.

200. **Charaxes mycerina** GOD. Enc. Meth. 9, p. 369

(1823). — LUCAS Lep. Exot. t. 65, f. 2 (1835). — DOUBL. HEW. Gen. D. Lep. t. 53, f. 2 (1850).

Kamerun (KNUTSON), N'Dian. — Mai. — 3 ♂♂.

201. **Charaxes laodice** DRURY Ill. Exot. Ins. 3, t. 26, f. 1, 2 (1782). — ♂ *nesiope* HEW. Exot. Butt. Nymphalis, t. 1, f. 5, 6 (1854).

Kamerun (KNUTSON). — 2 ♂♂.

Durch Vergleichung der beiden Geschlechter habe ich mich überzeugt, dass *nesiope* der ♂ von *laodice* ist.

202. **Charaxes fulvescens** AURIV. Ent. Tidskr. 12, p. 216 (1891). — *varanes* DRURY Ill. Exot. Ins. 3, p. 42; t. 31, f. 1, 2 (1782). — STAUD. Exot. Schm. 1, p. 174; t. 60 (1886).

Bonge. — November, December. — 2 ♂♂, 1 ♀.

203. **Charaxes decius** CRAMER. Pap. Exot. t. 114, f. A, B (1777). — DRURY Ill. Exot. Ins. 3, t. 6, f. 1, 2 (1782).

Kamerun (KNUTSON). — 1 ♂.

Der von STAUDINGER aus Sierra Leona beschriebene *Ch. publius* kommt auch im Congogebiet vor, wie durch ein Stück in unserem Museum, welches bei Lukungu von DANNFELT gefangen wurde, bewiesen wird. Dieses Stück wurde von mir (Öfvers. Vet. Ak. Förhandl. 44, p. 312, n. 18) mit Unrecht als *Palla ussheri* BUTL. verzeichnet. Es stimmt in allen Einzelheiten mit STAUDINGERS Beschreibung von *publius* überein.

204. **Charaxes eupale** DRURY Ill. Exot. Ins. 3, t. 6, f. 3 (1782). — STAUD. Exot. Schmett. 1, p. 171, t. 58 (1885—6).

Love (DUSÉN), N'Dian. — Mai, Juni. — 4 ♂♂.

Das ♀ dieser Art scheint merkwürdigerweise noch gänzlich unbekannt zu sein.

205. **Monura zingha** CRAMER Pap. Exot. t. 315, f. B, C (1780). — STAUD. Exot. Schm. 1, p. 171, t. 58 (1885—6).

Kamerun (DUSEN). — 2 ♂♂.

Nachdem die vorhergehende Abhandlung schon fertiggestellt war, habe ich Gelegenheit gehabt einige der hier aufgeführten Arten mit den Typen im Berliner Museum zu vergleichen und habe dabei gefunden, dass meine *Diestogyna amaranta* nicht dieselbe Art wie *D. amaranta* KARSCH ist. Ich benutze darum die Gelegenheit sie zu beschreiben.

147. **Diestogyna atropurpurea** n. sp. ♂. Alæ supra obscure virescente-nigræ fasciis duabus obsoletis submarginalibus nigris anticæ annulis duobus obsoletis in cellula discoidali nigris punctisque tribus subapicalibus albis ornatæ, ciliis ex parte albis; posticæ ad costam late brunneofuscæ. Alæ anticæ infra fuscæ, angulum posticum versus paullo pallidiores area apicali violaceo- et rubro-suffusa atomisque albidis irrorata, cellula discoidali signaturis nigris et pallidis annulos 2—3 formantibus ornata. Alæ posticæ infra obscure purpureæ, area basali extus nigricante et in cellula 7 macula magna flavida ornata, maculis submarginalibus mediocribus, æqualibus, ovatis, distinctis, purpureo-fœtis, intus puncto minutissimo pallido ornatis et fascia diffusa nigricante determinatis; hoc fascia in cellula 4:a macula nigra cum area basali connexa; margine exteriore late purpureo, ad angulum ani tantum in cellulis 1b et 1c paullulum cinereo-suffuso; cellula discali macula nigra, pallido-cincta ornata. Long. alar. exporr. 51 mm.

♀. Supra feminæ *D. Karschi* simillima, at macula alba cellulæ 2:æ alarum anticarum minore et cellula discoidali alarum posticarum annulo lineaque flexuosa nigris ornata distincta. Alæ infra etiam fere ut in specie jam memorata signatæ et coloratæ sunt, at area basali alarum posticarum multo pallidiore et maculis flavescentibus (in cellulis 1a, 1b, 1c, 4 et 7) variegata; cellulis 4:a et 5:a ad marginem areæ basalis macula diffusa nigricante præditis; alæ posticæ pone medium magis quam in *D. Karschi* flavicantes. — Long. alar. exporr. 63 mm.

Der Mann von *D. atropurpurea* unterscheidet sich vom ♂ der *D. abasa* durch die zwar undeutlichen, aber doch merkbaren dunklen Querbinden und die weissen Punkte der Oberseite und durch die anders gefärbte Unterseite, sowie von *D. amaranta* KARSCH durch bedeutendere Grösse und durch ganz verschiedene Färbung der Unterseite. Bei *amaranta* ♂ ist die Unterseite der Hinterflügel tief braunschwarz und mit blaugrauen Atomen bestreut, welche am Aussenrande des Wurzelfeldes Flecke bilden, von denen der in Zelle 1c gross und sehr deutlich ist.

Das von Dr. Karsch als Weib von *amaranta* abgebildete Weibchen gehört, wie Dr. Karsch nunmehr selbst erkannt hat, nicht zu dieser, sondern zu einer anderen neuen Art, die ich

D. Karschi nenne. Der wunderschöne Mann von *D. Karschi* wurde neulich aus Yaunde dem Berliner Museum zugesandt und mag hier kurz beschrieben werden.

Diestogyna Karschi n. sp. ♂. Alæ supra atræ, posticæ paullulum brunnescentes; anticæ lineis 4 cellulæ discoidalis postice per paria connexis, fascia ad apicem cellulæ, maculis 5 (in cellulis 2—6) composita maculisque tribus magnis submarginalibus nigrofœtis in cellulis 1b, 2 et 3 pallide cœruleis punctisque tribus subapicalibus albis ornatæ; posticæ in medio ad apicem cellulæ macula diffusa rufa ornatæ. Alæ subtus violascente-nigræ densissime cinereo irroratæ, apice anticarum latissime cinereo-albido; cellula discoidali anticarum signaturis duabus magnis, valde distinctis nigris ornata; area basali posticarum ut in femina formata at parum distincta. — Long. alar. exporr. 45 mm.

Die blauen Flecke auf der Oberseite der Vorderflügel haben fast dieselbe Farbe wie bei *D. Milnei*.

ERKLÄRUNG DER TAFEL.

Tafel 4.

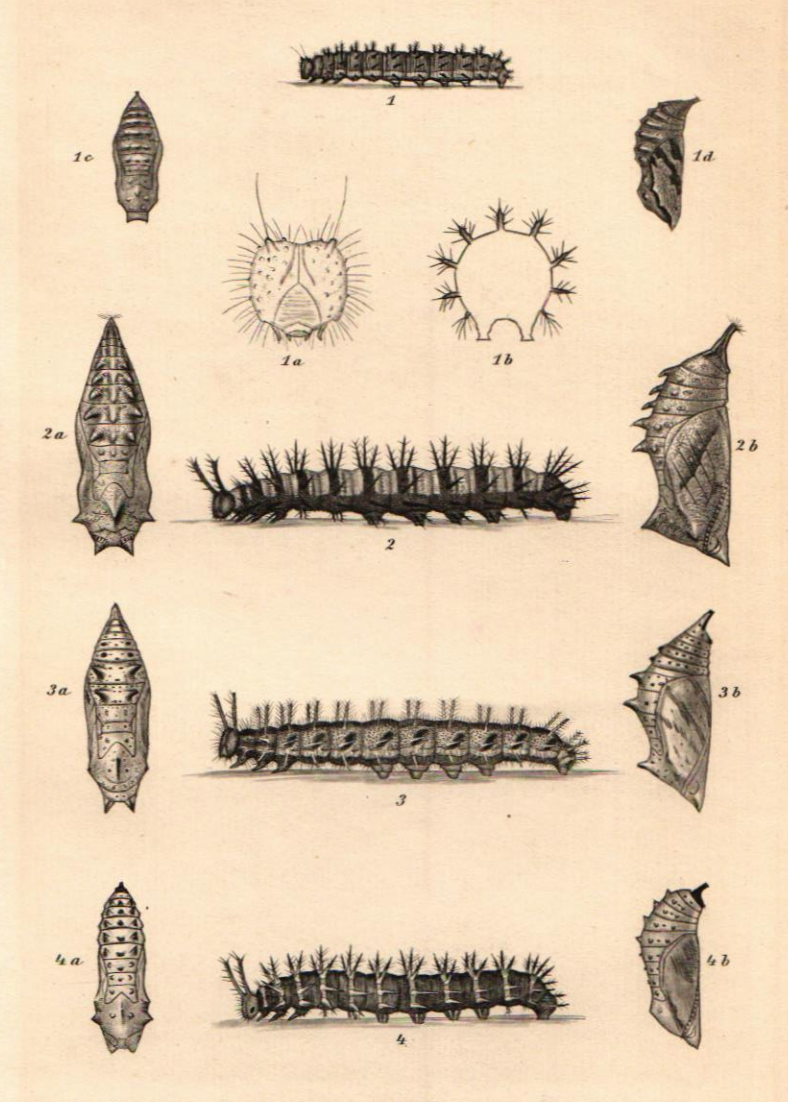
Fig. 1. Raupe von *Precis Sophia* FABR.; 1a Kopf der Raupe; 1b Durchschnitt eines Gliedes derselben; 1c, 1d die Puppe.
» 2. Raupe von *Salamis anacardii* L.; 2a, 2b die Puppe.
» 3. » » *Kallima rumia* WESTW.; 3a, 3b die Puppe.
» 4. » » *Hypolimnas dubius* var. *cerberus* AUR.; 4a, 4b die Puppe.

Tafel 5.

Fig. 1. Raupe und 1a, 1b Puppe von *Pseudoneptis cœnobita* FABR.
» 2. » » 2a, 2b » von *Catuna crithea* DR.
» 3. » » 3a, 3b » von *Euphædra ceres* FABR.
» 4. » » 4a Kopf der Raupe einer unbekannten *Euphædra*-Art.
» 5, 5a. Puppe von *Euphædra aureola* KIRBY.
» 6. Raupe und 6a, 6b Puppe von *Cymothoe amphicede* CRAMER.

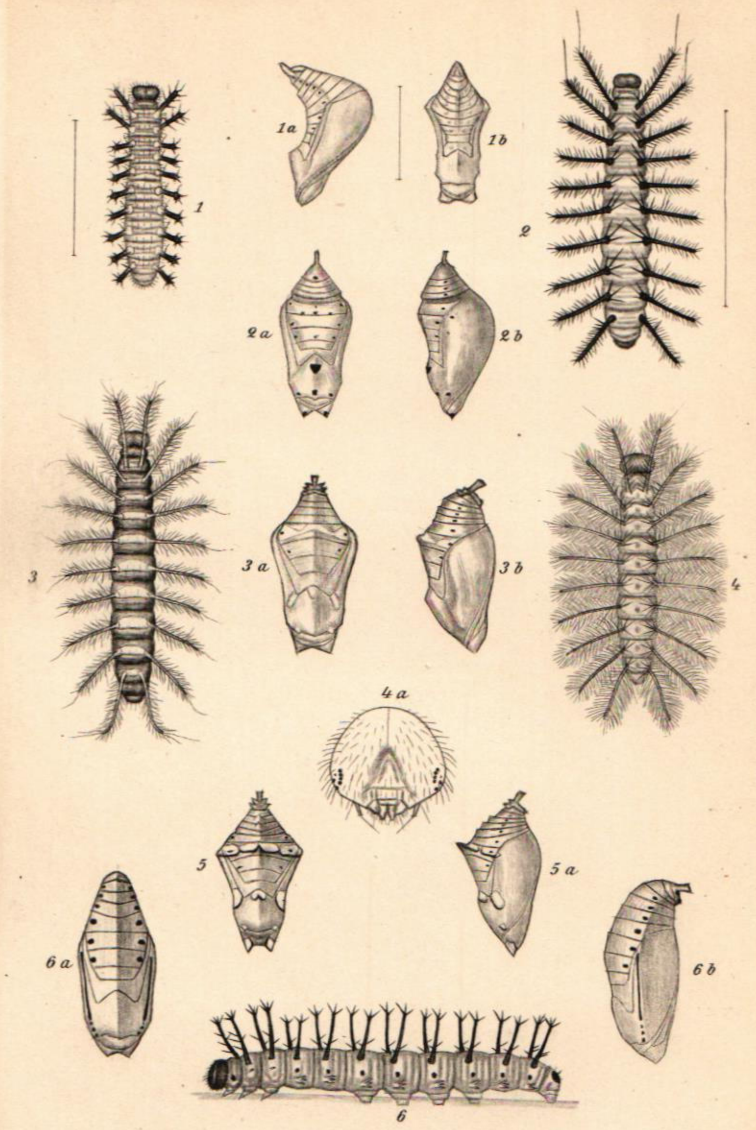
Tafel 6.

Fig. 1. *Hypolimnas Chapmani* HEW. var. *fasciata* AUR.
» 2. *Euryphene Staudingeri* AURIV. ♀.
» 3. *Harmilla elegans* AURIV. ♀.



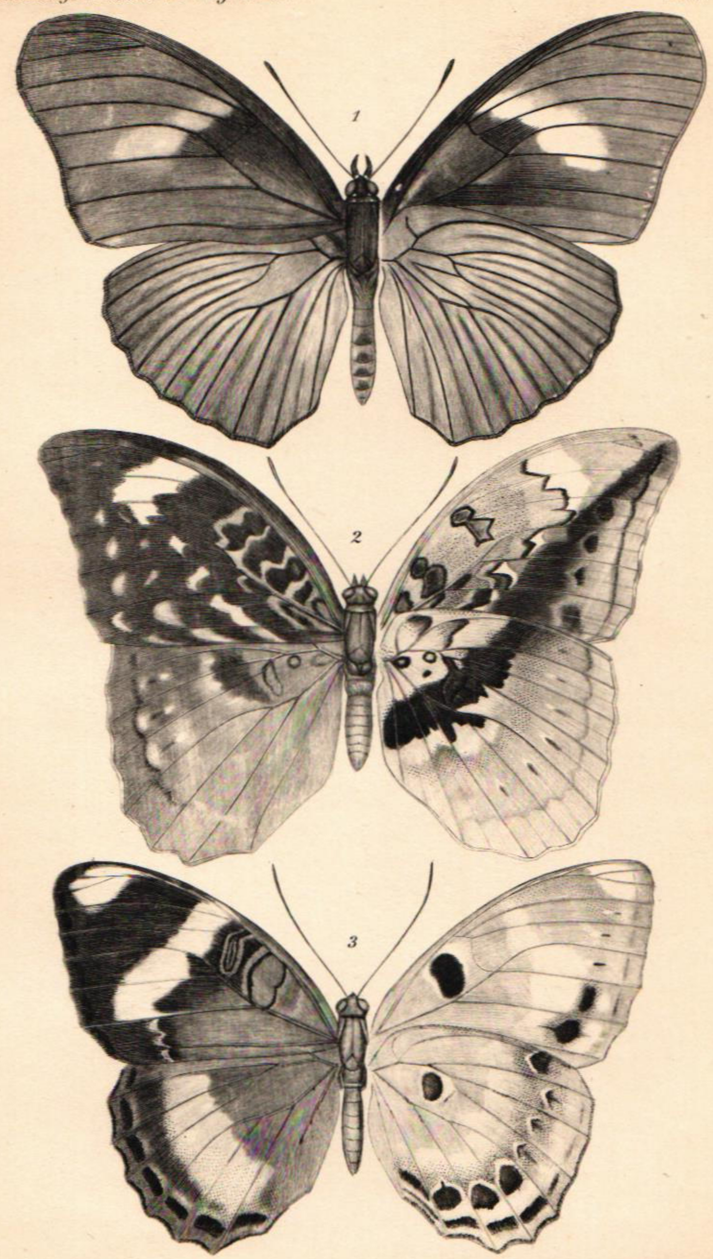
1. Precis sophia Fabr.
2. Salamis anacardii L.
3. Kallima rumia Westw.
4. Hypolimnas dubius Pal. Var.

A. Ekblom delin. et sculp.



1. Pseudoneptis cænobita Fabr.
2. Catuna Crithea Dr.
3. Euphædra Ceres Fabr.
4. Euphædra sp.
5. Euphædra aureola Kirby.
6. Cymothoe Amphicede Cram.

A. Ekblom delin. et sculp.



1. Hypolimnas Chapmani Hew. var. 2. Euryphene Staudingeri Auriv.
3. Harmilla elegans Auriv.

A. Ekblom delin. et sculp.